



Luftsport in Bayern

Touch the sky

Ausgabe 1-2024

VERBAND

Jubiläums-AERO
mit
"AERO Gliding Expo"

LUFTSPORTJUGEND

Klausurtagung,
AEJ-Maßnahme
und LSJ-Angebote

SPORT

Modellflugsparte
unter
neuer Leitung

CAO

DE.CAO.0034

**Prüfung der Lufttüchtigkeit
von Luftfahrzeugen
im nichtgewerblichen Verkehr bis 2.730 kg MTOW
aller Bauweisen und Ballone**

**Prüforganisation und
Wirtschaftsdienst GmbH des LVB**

**www.lvbayern.de
PO@lvbayern.de
Prinzregentenstraße 120
D-81677 München**

Inhalt

Geht doch!?	4	Termine der Auffrischungsseminare 2024 für Fluglehrer	23
EDITORIAL	5	Die etwas andere "Ballonveranstaltung"	24 - 25
VERBAND		Ballon-Herbststammtisch in Stubenberg	25
30. AERO in Friedrichshafen – Premiere der AERO Gliding Expo	6 - 7	Junioren-Segelfliegerurlaub in Schottland	26 - 28
DAeC bei AERO-Jubiläum in zwei Hallen vertreten	7	LVB-Modellfliegertag 2024 – Norbert Allnoch	28
Erfolgreiches Einsatzjahr der Luftrettungsstaffel Bayern	8 - 9	neuer Landesmodellflugreferent	28
Workshop Recht, Steuern, Versicherungen am 27. April in Bamberg	9	LVB-Jahresbericht Modellflug 2023	28
"Hexentreffen" 2024 beim AMF auf Burg Teck	10 - 12	Erster internationaler Wettbewerb im Drone-Soccer in Hannover	28
Online-Flugleiterseminar am 23. April	12	Zuständigkeit für Luftverkehrsmaßnahmen – Naturschutzurteil des Bundesverwaltungsgerichts	30
TECHNIK und UMWELT		Allgäuflug 2023: Ein echter Ausnahmewettbewerb	30 - 33
Prüfertagung 2024 der LVB-Prüforganisation GmbH	13 - 14	Offene Deutsche Motorflugmeisterschaft im Navigationsflug – mit besonderer Jugendförderung	34 - 36
LUFTSPORTJUGEND		Die Navigationsflugsaison 2024 wartet auf Newcomer	36 - 38
Gewaltfreie Kommunikation als Methode zur besseren Jugendarbeit	15 - 16	CLUB-NEWS	
LSJ-Klausurtagung in Bischofsgrün	17	Bayreuther Luftsportjugend hat ein neues Zuhause	39 - 41
Warum bekomme ich als Jugendleiter keine Informationen der Luftsportjugend?	18	Deutsches Segelflugmuseum intensiviert Digitalisierung	41
Der kleine Preis von Ostbayern	18 - 19	Vereinsteam organisiert Flugtour in die Türkei	42
TAIRmine der Luftsportjugend 2024	20	Flugzeugkennungen und -dekore erneuern	42
LVB-Jugendleiterversammlung 2023	20	Segelflugpilotin der Fliegervereinigung Schwabach erhält Förderflugzeug des AMF	43
SPORT		Oldtimersegelflugzeug-Treffen 2023 in Weißenhorn	43 - 45
Segelkunstflug-WM: Nach 30 Jahren wieder in Deutschland	22	Saupurzel Fly-In 2024 beim LSC Karlstadt	45
Frühjahrstagung des LVB-Segelflug-Ausbildungsteams	22 - 23	Gelungener Nikolaustag beim FSC Würzburg	45 - 46
		LSV Regensburg trauert um Ehrenmitglied Wilfried Hohenwarter	47
		IMPRESSUM	47
		TITELBILD	
		Klausurtagung der Luftsportjugend in Bischofsgrün – der etwas andere Blick von oben.	
		<i>Foto: Katharina Fischer</i>	

Geht doch!?

Liebe Fliegerkameraden und Fliegerkameradinnen,

nein, mit der Titelzeile meine ich nicht, dass wir den Gordischen Knoten der DAeC-Strukturreform durchschlagen hätten, obwohl wir auch daran intensiv arbeiten. Was ich meine, ist, dass die Gemeinschaft aller Fliegerinnen und Flieger gerade ein Stück weiter zusammenrückt. Das ist ein gutes, ein wichtiges Signal – nach innen und nach außen.

Im Herbst hatte ich dazu aufgerufen, über Erfahrungen mit der flugmedizinischen Verwaltung in Deutschland zu berichten – und mein E-Mail-Konto quoll über. Das Thema ist offenbar aktueller denn je. Mit der AOPA und dem DULV waren wir uns schnell einig, dass wir etwas tun müssen und wollen. Die daraufhin angestoßene Petition kann man seit dem 20.12.23 und noch bis zum 19.03.24 im Internet zeichnen, und die Resonanz ist recht ordentlich. Allerdings ist noch viel Luft nach oben, denn der Mobilisierungsgrad ist für eine Petition im Allgemeinen schon ein Erfolg, dennoch bin ich ein wenig enttäuscht, und das aus zwei Gründen. Erstens betrifft das Thema wirklich jede Pilotin und jeden Piloten, eigentlich sogar jede Bürgerin und jeden Bürger, denn wir erleben massives staatliches Versagen, und das kann niemanden kaltlassen. Und zweitens kann es jede Fliegerin und jeden Flieger morgen schon selbst erwischen, dass er oder sie in die sehr langsam mahelnden Mühlen der flugmedizinischen Verwaltung gerät. Nicht fliegen zu dürfen, obwohl man flugtauglich ist, ist ärgerlich bis existenzbedrohend. Deswegen ist das Argument "betrifft mich nicht" ziemlich dumm und unkameradschaftlich. Ich hoffe und wünsche mir, dass auch jene unter uns, die sich bislang nicht angesprochen fühlten, spätestens jetzt erkennen: Das Problem geht uns alle an!

Gleichzeitig kann ich zum Ende der Zeichnungsfrist bereits feststellen, dass der Druck zu wirken beginnt. Besonderen Eindruck haben offenbar viele der weit über 4.000 Kommentare hinterlassen, die den Leidensdruck und die hilflose Wut der Betroffenen genauso wie das Unverständnis für das vollkommen überflüssige Missmanagement des LBA deutlich artikulieren. Ob und wann sich die Dinge zum Positi-



DAeC-Präsident Claus Cordes.

ven wenden, bleibt abzuwarten, aber es wird in Braunschweig, Bonn und Berlin erkannt, dass die Fliegergemeinschaft die Geduld verloren hat. Wenn dann auch noch bemerkt wird, dass diese Gemeinschaft nun zusammenfindet und sich nachdrücklich für ihre berechtigten Anliegen einsetzt, dann können wir in Zukunft sicher noch mehr bewirken und weitere Themen angehen.

Deswegen vielen Dank an alle, die die Petition unterzeichnet haben, und die an-

deren kommen bitte auch noch aus dem Sulky!

Wir sind die Flieger!

Mit fliegerherzlichen Grüßen,
Ihr und Euer
Claus Cordes
DAeC-Präsident

JUNIORPILOTENSCHHEIN
des Luftsport-Verband Bayern e.V.

ERLEBEN. ERFAHREN. MITMACHEN.

Reserviere Dir jetzt den Juniorpilotschein-Koffer für dein FLUGPLATZFEST.

Vorausschauend handeln

In politischen Parteien und großen Unternehmen finden zum Jahreswechsel traditionell Klausurtagungen statt, um die eigene Arbeit neu zu justieren, zukunftsorientiert auszurichten, Maßnahmen zu planen oder auch um personelle Entscheidungen vorzubereiten.

Inzwischen hat dieses Planungsinstrument auch in kleineren Unternehmen und Verbänden Einzug gehalten. Im Luftsport-Verband Bayern hat die Luftsportjugend Anfang Januar den Auftakt gemacht und in ihrer Klausurtagung unter der Leitung der neuen Landesjugendleitung mit Jonas Blahnik und Johanna Steil insbesondere für 2024 zahlreiche Schwerpunkte gesetzt.

Kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe fanden im Rahmen des Fliegetags die Mitgliederversammlung (MV) sowie die Spartenversammlungen Ultraleicht, Fallschirmspringen und Segelflug des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) statt.

In Vorbereitung der MV und der Segelflug-Spartenversammlung hatten der LVB-Vorstand und die Segelflugkommission (Seko) zufällig zeitgleich für das vorletzte Januarwochenende ihre Klausurtagungen terminiert.

Neben der Behandlung der im Segelflug anstehenden Themen stand die fast vollständige, personelle Neuausrichtung der Seko im Mittelpunkt. Die vorausschauende Besonderheit dieser Seko-Sitzung: Teilgenommen haben im Sinne von Kontinuität sowohl die Seko-alt als auch die Nachfolger /Nachfolgerinnen der Seko-



neu, die bei der Spartenversammlung auch allesamt einstimmig gewählt worden sind. Neben dem neuen Seko-Vorsitzenden Markus Full bilden Angela Grygier, Juliane Full, Mathias Mühlbacher, Peter Hofmann und Dr. Christoph Nacke das neue Leitungsteam für den Segelflug.

Auch bei der MV stand die Neuwahl für alle sechs Vorstandsfunktionen auf der Agenda. Da Philip Repscher erst 2023 zum Vorstand Sportbetrieb und Sporterlebnis gewählt worden war, trat er kurz vor den Neuwahlen zurück, um für alle sechs Ämter eine gleiche Laufzeit ermöglichen zu können. Die Wahlen aller sechs bisherigen Vorstandsmitglieder erfolgte - wie bei der Seko - ebenfalls einstimmig. Mit der „jungen Fraktion“ um Jessica Paul, Martin Weigert und Philip Repscher und mit Bernhard Drummer, Peter Rzytki sowie Harald Görres ist für Stabilität und Dynamik während der dreijährigen Amtszeit gesorgt.

Weiterer zentraler Tagesordnungspunkt der MV war der Antrag des LVB-Vorstandes, für die Option eines Austritts des LVB

aus dem Deutschen Aero Club (DAeC) die Unterstützung der Delegierten zu erhalten, dies jedoch mit der Zusicherung, dass dadurch keine gravierenden Folgen für die LVB-Gremien, -Vereine und -Mitglieder entstehen dürfen. Nach einer sehr ausführlichen, teilweise kontroversen, damit aber erfreulich lebendigen Diskussion votierten die Delegierten abschließend mit sehr großer Mehrheit für den vom LVB-Vorstand vorgeschlagenen Weg.

In der nächsten Ausgabe von „Luftsport in Bayern“ (LiB) werden wir ausführlich über die MV, die Segelflug-Spartenversammlung, die weiteren Spartenversammlungen sowie den Fliegetag berichten.

Sehr schön zu beobachten ist die durch das junge Team nageeeks mit Robin Shearer und Oliver Meindl erzeugte Aufbruchstimmung und deren Engagement im Navigationsflug.

Unter der Überschrift „Ausbildung ehrenamtlicher Jugendleiter“ (AEJ) bietet die Luftsportjugend jährlich Weiterqualifizierungsmöglichkeiten an, die heuer unter dem Motto „Gewaltfreie Kommunikation als Methode zur besseren Jugendarbeit“, stand.

Es gibt aber auch viele weitere, vorausschauende Angebote, Ideen auf der Vereins- und Verbandsebene, einige Anregungen dazu finden Sie in dieser Ausgabe. Wir wünschen allen eine erfolgreiche, unfallfreie Saison 2024.

LVB-Vorstand und -Geschäftsführung

ENTSPANNT MÜCKENPUTZEN

FLÄCHENREINIGEN LEICHT GEMACHT. EIN TASTENDRUCK GENÜGT.

NEU: mit elektronischer Spannweitenumschaltung

jumbo putzi

ULIS SEGELFLUGBEDARF

Ülis Segelflugbedarf GmbH · info@segelflugbedarf24.de · www.segelflugbedarf24.de

PARTNER DES LVB

30. AERO in Friedrichshafen – Premiere der AERO Gliding Expo

Vom 17. bis zum 20. April 2024 findet zum 30. Mal in Friedrichshafen die weltweit größte Leitmesse für den Luftsport und die General Aviation statt. Die AERO Gliding Expo rückt den Segelflug in den Fokus der Luftsport-Interessierten und will mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen neue Impulse für den Luftsport geben.

Die AERO in diesem Jahr wird eine besondere AERO, denn sie ist die 30. Ausgabe der Leitmesse der Allgemeinen Luftfahrt mit ihren Segmenten vom Luftsport über Ultraleicht- und Motorflugzeuge bis hin zur Business Aviation. Mit der AERO Gliding Expo in der Zeppelin CAT Halle A1 – der größten Halle auf dem Gelände der Messe Friedrichshafen – setzt der Messeveranstalter fairnamic GmbH in Zusammenarbeit mit Luftsportverbänden, namhaften Segelflugzeug-Herstellern und Zubehör-Lieferanten ein neues, ansprechendes Konzept für den Segelflug um. Mit dieser Neukonzeption wird dem Segelflug mehr Raum und ein größeres Gewicht auf der AERO gegeben und Tobias

Bretzel, Projektleiter der AERO freut sich auf den neuen Baustein: "Der Segelflug ist ein wichtiger Bestandteil der AERO. Luftsportvereine gehörten zu den ersten Ausstellern der Premierenveranstaltung

vor 46 Jahren. Wir freuen uns daher über die Zusagen von mehreren führenden Segelflugzeug-Herstellern für die Neuaufgabe 2024. Das weiterentwickelte Konzept der AERO Gliding Expo im Rahmen der



Auch beim Probesitzen kann man sich freuen und fast "abheben".



Die Aussteller der AERO freuen sich auf viele Interessenten und Beratungsgespräche.

Fotos: fairnamic GmbH

kommenden AERO bietet somit die ideale Mischung aus einer eigenen Plattform für den Segelflug und dem internationalen Austausch mit Behörden, Ausstellern aus anderen Bereichen der Luftfahrt und Besuchern.

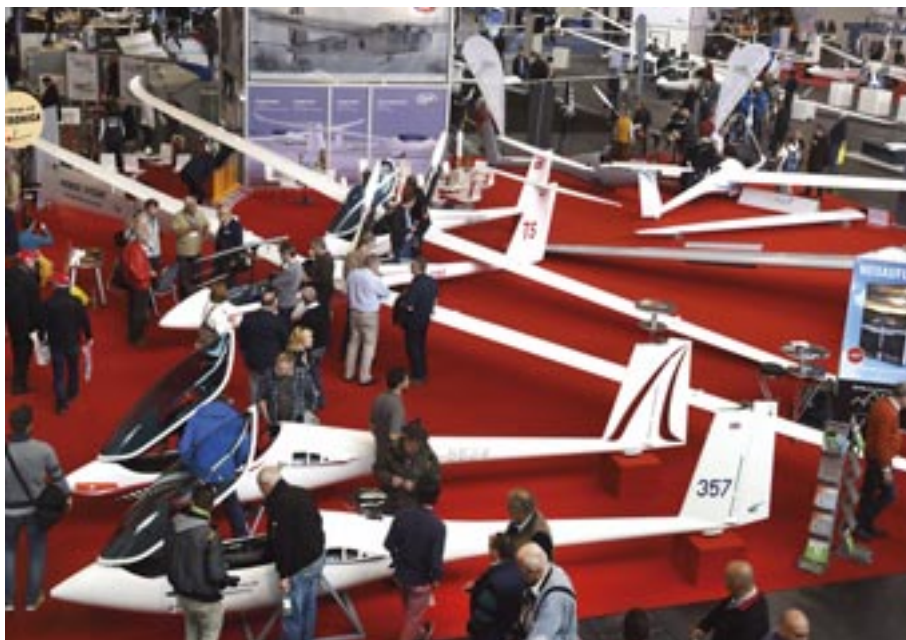
Nur die AERO ermöglicht diese wichtige Einbettung des Segelflugs in das Ökosystem der Allgemeinen Luftfahrt."

AERO-Besucher dürfen sich auf Produktneuheiten aus dem Segelflug freuen, aber nicht nur von den Segelflugzeug-Herstellern, sondern auch aus dem Bereich Zubehör. Erstmals wird die Zeppelin CAT Halle A1 einen eigenen Konferenzbereich für den Segelflug aufweisen, bei dem hochgradig besetzte Vorträge und Podiumsdiskussionen zu Zukunftsthemen des

Segelflugs wie beispielsweise Nachwuchsfindung und -förderung, Drohnen und Segelflug, Nachhaltigkeit, Kosten und Flugsicherheit stattfinden.

Natürlich wird auch die diesjährige Weltmeisterschaft im Segelkunstflug in Oschatz ein Thema auf der AERO Gliding Expo sein. Informationsstände von Luftsportvereinen und -Verbänden wie dem Deutschen Aero Club e.V. (DAeC) zum lautlosen Fliegen runden das umfassende Angebot rund um den Segelflug auf der Jubiläums-AERO ab und bieten Interessierten die Gelegenheit, sich umfassend über den Segelflug zu informieren.

Die AERO 2024 deckt die gesamte Bandbreite der Allgemeinen Luftfahrt ab. Viele Aussteller planen Jubiläums-Aktivitäten auf der Messe. Am Messe-Samstag wird es eine einstündige Airshow geben, auf der das gesamte Themenspektrum der Branche auch im Flug vorgeführt werden wird. Besonders an junge Menschen, die eine Karriere in der Luftfahrt suchen, richten sich die AERO-Career Days am 19. und 20. April 2024. An diesen beiden Tagen präsentieren zahlreiche Unternehmen und Organisationen aus der Luftfahrt ihre Ausbildungs- und Karrierechancen.



Zur Premiere der AERO Gliding Expo werden viele Segelflugzeug-Herstellerfirmen erwartet.

Tim Pfefferkorn

DAeC bei AERO-Jubiläum in zwei Hallen vertreten

Die AERO in Friedrichshafen feiert in diesem Jahr ein Jubiläum, sie findet heuer zum 30. Mal statt. Dazu erwartet die Messeleitung über 700 Aussteller aus fast 40 Ländern.

Das AERO-Team gibt dem Segelflug mit der Neukonzeption der "AERO Gliding Expo" in Halle A 1 eine neue Bühne. Zudem werden unter der Überschrift "AERO General Aviation Academy" an allen Messetagen bis zu 20 Vorträge stattfinden, für die auf Wunsch auch ein Teilnahmenachweis über die "Vereinsflieger"-Website erworben werden kann. Deshalb wird der DAeC in diesem Jahr nicht nur wie gewohnt in Halle B4, sondern auch in Halle A1 mit einem Stand vertreten sein, um das Vortragsprogramm auf der Bühne zu einem großen Teil mitbestreiten zu können.

Geplant sind u. a. Podiumsdiskussionen

mit Herstellern zur Zukunft der Segelflugzeugentwicklung

- über zwischenmenschliche Verständigungsprobleme in Vereinen und auf Flugplätzen
- über den geringen Frauenanteil im Luftsport und
- Segelflugausbildung als Grundlage für Berufspiloten.

Darüber hinaus gibt es auch viele Vorträge zur Elektrifizierung des Flugbetriebs, über Luftraum, Flugsicherheit, elektronische Sichtbarkeit.

In Halle B4 freut sich die DAeC-Crew unter der Führung von Präsident Claus Cordes zusammen mit einigen Mitausstellern auf zahlreiche Besucher. Zu den Mitausstellern gehören wie in der Vergangenheit u.a. der Baden-Württembergische Luftfahrtverband (BWLTV), der Aero-Club der Schweiz, Europe Air Sports, der Ver-

band zur Förderung des Sports mit leichten Luftsportgeräten, die Rolli Flieger, der Modellflugsportverband Deutschland und das Team von Vereinsflieger.de.

Sprachprüfungen

Auch die Sprachtestorganisation des DAeC (D-LTO-010) bietet wieder Prüfungen an. An allen Messetagen sind Erst- und Verlängerungsprüfungen für Level 4 und 5 gemäß FCL.055 der VO(EU)1178/2011 möglich. Für Mitglieder kann eine Level-6-Online-Prüfung beim Language Proficiency Examiner (LPE) Michael Morr vermittelt werden. Der Link zur Online-Anmeldung sowie weitere DAeC-Infos und aktuelle Updates sind veröffentlicht unter: www.deac.de/presse-medien/aero-2024/.

DAeC-PR /HM

Erfolgreiches Einsatzjahr der Luftrettungsstaffel Bayern

Endlich spielte Corona keine (große) Rolle mehr. Alle Einsatzflüge und Veranstaltungen konnten ohne staatliche Auflagen stattfinden, Freiwilligkeit für hygienische Vorsichtsmaßnahmen war angesagt, Corona hatte den Schrecken verloren.

In 2023 konnten alle Einsätze der Luftrettungsstaffel Bayern (LRSt) auftragsgemäß durchgeführt werden. Zudem gab es im abgelaufenen Jahr personelle Veränderungen innerhalb der Staffel. Drei bewährte Flugbereitschaftsleiter wurden aus ihren Ämtern verabschiedet und zu Ehrenmitgliedern ernannt: Fritz Frenzel (Mittelfranken), Bernd Große (Unterfranken) und Adolf Nüßlein (Oberfranken). Ihnen folgten Wernher Geistmann, Hans-Adam Stangl und Hanno Stock. Dieser stellte sein neues Amt bereits zum Jahresende wieder zur Verfügung, da er seinen Wohnsitz ins außereuropäische Ausland verlegt hat. Als Nachfolger wurde sein Vertreter

Alexander Nüßlein (Bamberg) zum Flugbereitschaftsleiter gewählt. Geehrt wurden im Rahmen der Hauptversammlung mit der LRSt-Verdienstmedaille in Silber Susanna Kühner vom Innenministerium und Christoph Lermer von der Flugbereitschaft Niederbayern. Die Verdienstmedaille in Bronze erhielt Michael Summer vom Stützpunkt Kempten. Karl (Charles) Herrmann (Referent Einsatz) wurde durch den Deutschen Feuerwehrverband mit der "Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille" ausgezeichnet. Die Präsidentschaftswahlen brachten nur durch das Ausscheiden von Adolf Nüßlein eine Änderung. Ohne Gegenkandidat erfolgte die Wahl von Jörg Herrmannsdörfer zum neuen Vizepräsidenten der Staffel. Für alle LRSt-Referenten (Einsatz, Presse, Ausbildung, Hubschraubereinsatz und Luftbeobachter-Ausbildung) erfolgten jeweils einstimmige Bestätigungen.

Auch im Jahr mit den bisher höchsten Durchschnittstemperaturen erfüllte die

Staffel alle gestellten Aufgaben. Schwerpunktmäßig in den Monaten Mai bis August waren bayernweite Überwachungsflüge notwendig. Die LRSt-Einsatzflugzeuge verbrachten bei 476 Flügen insgesamt 694 Stunden in der Luft. Unterstützt wurden sie durch über 13.000 freiwillige Flüge der Einsatzpiloten mit einer Beobachtungszeit von über 9.000 Stunden. Insgesamt wurden dabei u. a. 446 Rauchentwicklungen gesichtet, angefliegen und kontrolliert. 20 Wald- und 90 Flächenbrände konnten festgestellt, lokalisiert und gemeldet werden. In 41 Fällen mussten Wald- und Baumschäden festgehalten und den Fortbehörden gemeldet werden.

Jahreshöhepunkt war der von der Staatskanzlei im Juli ausgerichtete Empfang in der Würzburger Residenz zum 55jährigen Besten der LRSt. Ende Juli fand auf dem Verkehrslandeplatz Giebelstadt und in der Staatlichen Feuerwehrscheule Würzburg bei voller Kursbelegung der 36. Luftbeobachter-Grundlehrgang (LBO) statt.

Dem LBO-Lehrgang folgte an gleicher Stelle im Oktober wieder eine sehr erfolgreiche Wochenendfortbildung für das Führungspersonal der Luftrettungsstaffel. Unter der Leitung von LRSt-Präsident Herrmann, unterstützt durch Kräfte der Staatlichen Feuerwehrscheule und durch LRSt-Referent Hermann Stieber, konnten Führungskräfte von 16 LRSt-Stützpunkten für die Übernahme von Führungsämtern satzungsgemäß geschult werden.

Die Luftrettungsstaffel, vertreten durch Vizepräsident Jörg Herrmannsdörfer mit seinem Hubschrauber R66, war bei zwei vielbeachteten Waldbrand-Großübungen im Einsatz. Am 21. Juli übten Feuerwehrukräfte aus Schrobenhausen und den umliegenden Gemeinden zusammen mit dem THW und den Berufsfeuerwehrukäften des Rüstungsunternehmens MEDA den Ernstfall: Waldbrand. Organisiert und geplant hatten die Großübung das Amt für Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt-Pfaffenhofen in Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Kaisheim. Höchstes Lob erhielten die Übungsteilnehmer vom Ehrengast der Übung, Staatsministerin Michaela Kaniber, die sich vor Ort ein Bild über den Schutz der bayerischen Wälder und die Möglichkeiten der Waldbrandbekämpfung machen wollte.



Die Bayerische Staatsministerin Michaela Kaniber nutzte die Gelegenheit, sich bei einem Mitflug bei einem LRSt-Einsatzflug eine Geschehensübersicht bei der Großübung zu verschaffen.



Eine extrem hohe Zahl von Flächenbränden mussten bei den Einsatzflügen den Leitstellen gemeldet werden.

Anfang September war Jörg Herrmannsdorfer dann für zwei Tage zur Großübung "Heißer Bogen" im Rahmen des Katastrophenschutzes am "Hohen Bogen" bei

Neukirchen angefordert worden. Seine Aufträge waren u.a. die Führung der Einsatzkräfte aus der Luft sowie die Koordination der Wasserabwürfe der Polizei-

und Zivilhubschrauber aus erhöhter Beobachtungsposition.

Text/Fotos: LRSt-Press

Workshop Recht, Steuern, Versicherungen am 27. April in Bamberg

In diesem Jahr findet das Veranstaltungsangebot des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) mit dem Titel **Recht, Steuern, Versicherungen in Nordbayern** statt, nachdem man in 2022 in der Sportschule des Bayerischen Landes-Sportverbandes in Oberhaching war.

Der Aero-Club Bamberg stellt dafür freundlicherweise am 27. April seine Räumlichkeiten zur Verfügung. Beginn ist um 10:00 Uhr, die Mittagspause gegen 12:30 Uhr und das Ende des Workshops ist gegen 16.30 Uhr vorgesehen. Als Referenten stehen zur Verfügung Rechtsanwalt und LVB-Justiziar Frank Dörner, Martin Peschke von der Siegfried Peschke KG sowie Steuerberater und LVB-Vorstand-Finanz Peter Rzytki. Nachdem die Themenblöcke an vielen Stellen miteinander vernetzt und



Zwischenfragen ausdrücklich erwünscht sind, entwickelt sich schnell eine intensive und für alle Teilnehmer gewinnbringende Diskussion, die den Workshopcharakter unterstreicht.

Der Workshop ist ein Leistungsangebot des LVB, die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos. Anmeldungen bitte über das

System "Vereinsflieger" vornehmen (beim Termin auf der LVB-Homepage ist auch ein externer Link zur Anmeldung hinterlegt). Die Mindestteilnehmerzahl beträgt zwölf und kapazitätsbedingt maximal 25 Personen.

Text: HM/Foto: Martin Peschke

“Hexentreffen” 2024 beim AMF auf Burg Teck

Vom 26. bis 28. Januar 2024 fand am Fuße der Burg Teck in direkter Nähe zum Flugplatz Hahnweide die 48. Ausgabe des sogenannten “Hexentreffens” statt. Mehr als 100 Luftsportlerinnen aus ganz Deutschland und den Nachbarländern waren der Einladung des Dr. Angelika Machinek Fördervereins Frauensegelflug (AMF) gefolgt und wurden mit einem tollen und abwechslungsreichen Programm belohnt.

Das Treffen startete am Freitagabend mit der Begrüßung durch die Vorsitzende des AMF Susanne Schödel und der anschließenden Lesung der Schriftstellerin Sybille Baecker aus ihrem Schwabenkrimi “Siebenmühlental”, der einen besonderen Bezug zur Hahnweide hat.

Vom Zeppelin über Klimaforschung bis zur Entwicklung von elektrischen Antrieben

Nach den Grußworten von Eberhard Laur, Präsident des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes (BWLV) und Sybille Krummacher, die eine Botschaft des Präsidenten des Deutsche Aero Clubs Claus Cordes übermittelte, begann am Samstag ein mit hochkarätigen Programmpunkten gefüllter Veranstaltungsblock. Den Auftakt machte der spannende Vortrag von Fritz



Günther, Flugbetriebsleiter der Deutschen Zeppelin Reederei. Er vertrat die erkrankte Zeppelin-Pilotin Kate Board. Pilotin Board (geb.1975) hat einen außergewöhnlichen fliegerischen Lebenslauf und ist heute stellvertretende Ausbildungsleiterin bei Zeppelin. Ihr Einstieg bei Zeppelin ist mit dem Checkflug nach bereits sechs Wochen noch heute rekordverdächtig. “Wir haben noch keinen anderen so schnell zur Lizenz geführt”, erinnert sich Günther, der in dem Vortrag auch viele interessante Infos über das Luftschiff preisgab, das bis zu 15 Passagiere transportieren kann. Ein Zeppelin NT hat rund 850 bis 900 Flugstunden pro Jahr und ist größer als ein A 380. Dafür benötigt man nur drei Personen an Bodenpersonal. Kate Board flog den Zeppelin bereits quer durch die USA, war Pilotin bei Frontex-Einsätzen, für Kameraflüge in Le Mans und im Rahmen einer Forschung bei der Expedition Clockwork Ocean dabei. Beim zweiten Vortrag mit dem Titel “Des

Forschers Traum vom Fliegen: Klimaforschung mit Trike und Motorsegler” berichtete Prof. Dr. Wolfgang Junkermann, wie er sich im Rahmen von Forschungen seinen Traum vom Fliegen ermöglicht hat. Der Klimaforscher belegt anhand von Flügen – zunächst mit einem Drachen, später mit seinem Trike – den globalen Anstieg von ultrafeinen Partikeln aus Abgasen fossiler Brennstoffe. Dazu baute er ein rund sieben Kilo leichtes Equipment an Messinstrumenten ein und ging während der Flüge den Fragen nach: “Wie verhalten sich Wolken mit Staubpartikeln und hat sich seit früher etwas verändert?” Weil die Flüge so aufschlussreich waren, zog es ihn mit dem Trike in die Welt – sogar bis nach China. Doch auch mit dem Motorsegler ist Forschung möglich, wie Junkermann am Beispiel Australien zeigte und von den unterschiedlichen Bedingungen erzählte.

Zum Thema Entwicklung zog Andreas Lutz von Schempp Hirth die Luftsportlerinnen und Gäste mit seiner Schilderung über die Entwicklung des VENTUS E in den Bann. Er zeigte anhand von Forschungsergebnissen, wie viel Aufwand betrieben wird, bevor ein neues Modell gebaut wird. Die Entwickler legen mittlerweile weniger Wert auf das beste Gleiten, da der Geradeausflug bei den Segelflie-



Mehr als 100 Luftsportlerinnen waren heuer beim “Hexentreffen” dabei.

gern mehr in den Focus gerückt ist. Auch wenn der Elektroflug viele Vorteile bietet, so wird laut Lutz auch künftig der Verbrenner-Motor in vielen Gebieten weiterhin seine Daseinsberechtigung haben.

Neben den Vorträgen stand natürlich besonders auch das Thema: "Frauen im Luftsport" im Fokus des Treffens. "Was wünsche ich mir von AMF, BAFF, VDP & Co.?" Diese Frage war das Thema einer Podiumsdiskussion, die Susanne Schödel und Heike Käferle (Präsidentin der Vereinigung deutscher Pilotinnen – VDP) moderierten. Die Podiumsgäste waren Luftsportlerinnen mit einer tollen eigenen Geschichte. Von der Fluglehrerin und Vereinsvorsitzenden über die Luftfahrzeugmechanikerin, die nach einem anschließendem Psychologiestudium zur Luft-hansa wechselte, bis zu Ingrid Blecher, die bereits 1961 mit dem Segelfliegen angefangen und 1975 das "Hexentreffen" initiiert hat. Das Fazit der Diskussion: Frauen tun den Vereinen gut und bereichern den Luftsport. Gerne besucht werden Streckenfluglehrgänge des AMF oder Sicherheitstrainings der VDP, wo die Frauen unter sich sind. Doch alle Luftsportlerinnen sollten dazu ermuntert werden, auch Zellenwart- oder Motorenwartlehrgänge zu besuchen. In dem Zusammenhang warb Walter Eisele bei den Frauen darum, mehr Selbstbewusstsein zu haben: "Mädels, seid selbstsicher und



Fotos: Corinne Baudisch



CELEBRATE OUR 30TH ANNIVERSARY SHOW WITH US

April 17 – 20, 2024
Friedrichshafen | Germany



#weareGA
#aerofriedrichshafen

EDNY: N 47 40.3 E 009 30.7
www.aero-expo.com



Susanne Schödel (rechts) bedankte sich bei der Schriftstellerin Sybille Baecker für ihre Lesung aus dem Schwabenkrimi „Siebenmühlental“.

traut euch!“ Sybille Krummacher rief dazu auf, sich an der Instagram-Kampagne des DAeC “Ich fliege, weil...!” zu beteiligen, damit Luftsport auch ein weibliches Ge-

sicht bekommt. Der Bundesausschuss Frauen und Familie (BAFF) wird in diesem Jahr erstmals auf der AERO vertreten sein, um sich zu präsentieren. Im An-

schluss wurden noch die beiden Förderpilotinnen des AMF bekannt gegeben: Elena Steinhorst aus Tübingen und Nicole Hanesch aus Nürnberg können dieses Jahr ihre Trainingslager und Wettbewerbe mit dem Förderflugzeug fliegen. Abschließend wurde auch die “Wanderhexe” an Petra Eifel aus Speyer übergeben, die sich federführend um die Ausrichtung des “Hexentreffens” 2025 kümmert. Und auch das 50. Treffen ist schon gesichert: Da treffen sich alle bei Ingrid Blecher- der Mutter aller “Hexentreffen”.

Geselliger Abschluss und Stadtführung

Nach den spannenden Vorträgen wurden die Hexen mit einem tollen Essen und leckeren Cocktails verwöhnt. Dezent in die Unterhaltungen der Gäste mischte sich die Sängerin Maggie Jane, die alle mit ihrer tollen Stimme überraschte. Nach einer zweistündigen Stadtführung am Sonntagmorgen waren sich alle Teilnehmer einig: Es war ein tolles Treffen mit ansprechendem Programm und gutgelaunten Hexen.

Ricarda Helm

DOSB-GEMA-Pauschalvertrag bis Ende 2024 verlängert

Kurz vor Jahresende 2023 hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) in Zusammenarbeit mit den Landessportbünden den Pauschalvertrag mit der GEMA bis zum Ende des Jahres 2024 verlängert.

Die Verhandlungen über die Fortführung des Pauschalvertrages des DOSB mit der GEMA konnten kurz vor Jahresende mit

einer Einigung zum Abschluss gebracht werden. Für das laufende Jahr wird daher der Pauschalvertrag inhaltlich unverändert fortgeführt werden können. Hintergrund der Verhandlungen war der Wunsch der GEMA, die Berechnungsgrundlage für die Pauschalsumme, mit der bestimmte musikalische Nutzungen durch Vereine abgegolten werden, grundsätzlich auf eine andere Systematik um-

zustellen. Die Verhandlungsgruppe des DOSB und die GEMA werden rechtzeitig in diesem Jahr die Gespräche für die Folgejahre nach 2024 fortführen.

Für die bayerischen Sportfachverbände und Sportvereine bleiben alle bisherigen Rahmenbedingungen somit zunächst unverändert.

HM

Online-Flugleiterseminar am 23. April

Der Luftsport-Verband Bayern bietet auch in 2024 wiederum ein “Flugleiter-Seminar” an, wiederum als online-Variante, erstmals jedoch am Abend eines Werktags, um das “Wochenendbudget” der Vereinsfunktionäre zu entlasten.

Im Seminar werden die Aufgaben und Verfahren sowie die rechtlichen Grund-

lagen bei der Ausübung des Flugleiterdienstes vermittelt, damit diese sie bei ihrer Tätigkeit als Flugleiter anwenden können.

Hinweis: Das Seminar ist nicht ausgerichtet auf/für Flugleiter von Modellflugvereinen bzw. auf Modellfluggeländen.

Beginn des Seminars ist 18:00 Uhr, das Ende ist gegen 20:00 Uhr geplant, die

Durchführung erfolgt per Teams. Die Anmeldungen bitte über das System “Vereinsflieger” vornehmen. Wer bisher über seinen Verein keinen Zugang hat, der kann einfach beim veröffentlichten Termin auf der LVB-Homepage den hinterlegten Link nutzen.

HM

Prüfertagung 2024 der LVB-Prüforganisation GmbH

Die diesjährige Fortbildung für die Prüfer der LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH (PO-GmbH) fand Anfang Februar erneut im Hotel Straßhof in Pfaffenhofen an der Ilm statt.

Die Tagung war nicht nur durch eine hohe Teilnehmerzahl von insgesamt 45 Prüfern geprägt, sondern auch durch einen herausragenden Hauptvortrag von Prof. Dr. Rainer Klein. Von den 45 Prüfern waren 35 persönlich angereist, während zehn der Prüfer virtuell teilnahmen. Auch der Geschäftsführer des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) Herwart Meyer, der nach knapp 34 in Diensten des LVB in den Ruhestand gehen wird, ließ es sich nicht nehmen, persönlich an der Tagung teilzunehmen.

Die Veranstaltung begann mit der Begrüßung durch den Geschäftsführer der PO-GmbH Stefan Senger sowie LVB-Vorstand Technik Harald Görres. In seinem Einführungsvortrag berichtete Stefan Senger über die Aktivitäten und organisatorischen Änderungen in der Prüforganisation in 2023 und die Ergebnisse des letzten Audits durch das Luftfahrt-Bundesamt (LBA). In seinen Ausführungen hob er u.a. hervor, dass ein gering rückläufiger Trend bei der Anzahl der geprüften Flugzeuge zu verzeichnen ist. Im Gegenzug hat aber das LBA mit Einführung des Part CAO seine Überwachungsgebühren drastisch von ehemals 1.000 € pro Jahr auf 5.000 € pro Jahr angehoben, ein äußerst unerfreulicher Trend. Als erfreulich empfindet er hingegen die Entwicklung,

dass zwar altersbedingt der ein oder andere Prüfer ausgeschieden ist, die PO-GmbH jedoch allein im letzten Jahr fünf neue Prüfer gewinnen konnte und somit der Personalbestand stabil gehalten werden konnte.

Harald Görres ergänzte anschließend seinerseits die Ergebnisse aus den internen Papieraudits. Er stellte fest, dass sich mit Einführung dieser internen Papieraudits auch eindeutig die Qualität der eingelieferten Dokumentation der Prüfungen verbessert hat.

Vortrag zur Sicherheit von Hochvoltbatterien in Luftfahrzeugen mit Elektroantrieb

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war der Hauptvortrag von Prof. Dr.



Fast 50 Teilnehmer waren zur diesjährigen Prüfertagung der PO-GmbH nach Pfaffenhofen gekommen.



FRIEBE
LUFTFAHRT-BEDARF



BOSE A30
AVIATION HEADSET

FRIEBE Luftfahrt-Bedarf
City Airport
68163 Mannheim
+49 621 - 7001890
www.friebe.aero
info@friebe.aero





Neben Marcel Köhler stellten sich auch die weiteren vier neuen Prüfer der PO-GmbH zu Beginn der Prüfertagung den zukünftigen Prüferkollegen kurz vor.



Harald Görres (rechts) und Stefan Senger bei der Kurzbegrüßung der digital teilnehmenden Prüfer.



Das Team der LVB-Prüforganisation GmbH mit Stefan Senger, Michaela Maack, Jutta Baensch-Bosse und Harald Görres (v. l.).

Rainer Klein, der über die Sicherheit von Hochvoltbatterien in Luftfahrzeugen mit Elektroantrieb referierte. Die Anzahl elektrisch angetriebener Flugzeuge ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Alle Segelflugzeughersteller haben auch weitere Markteinführungen in diesem Segment geplant.

Rainer Klein, renommierter Experte auf dem Gebiet der Batterietechnik in Luftfahrzeugen, präsentierte dahingehend neueste Erkenntnisse und Entwicklungen im Umgang mit Hochvoltbatterien für solche Luftfahrzeuge. Der Vortrag beleuchtete wichtige Aspekte wie verschiedene Technologien, Sicherheitsvorkehrungen und die aktuellen Herausforderungen bei der Integration von Hochvoltbatterien in Luftfahrzeugen. Außerdem machte er auf die besonderen Gefahren im Umgang mit diesen Hochvoltbatterien aufmerksam und worauf das Prüfpersonal bei der Prüfung der Lufttüchtigkeit besonders achten sollte. Die Teilnehmer hatten natürlich die Möglichkeit, Fragen zu stellen, um von seinem umfassenden Fachwissen zu profitieren.

Ein wichtiger Bestandteil der Tagung ist auch stets der Erfahrungsaustausch zwischen den Prüfern. Dieser informelle Austausch fördert insbesondere die Zusammenarbeit der über ganz Bayern verteilten Mitarbeiter und hilft dabei, gemachte Erfahrungen dem Auditorium weiterzuermitteln.

Die Teilnehmer erhielten auch aktuelle Informationen zu regulatorischen Änderungen und Updates im Bereich der Lufttüchtigkeit. Stefan Senger und Harald Görres gaben Informationen über neue Vorschriften und Verfahren, um sicherzustellen, dass die Prüfer stets auf dem neuesten Stand der gesetzlichen Anforderungen sind, wie z.B. die Änderung der Meldung von Ereignissen über das neue Meldeportal der EASA.

Die Fortbildung der für die LVB-PO GmbH tätigen Prüfer trägt wesentlich dazu bei, die Professionalität und Effektivität der Prüforganisation zu stärken. Der Hauptvortrag von Dr. Rainer Klein über die Sicherheit von Hochvoltbatterien in Luftfahrzeugen setzte einen bedeutenden Akzent in die Zukunft der Fliegerei und verdeutlichte die Relevanz aktueller Entwicklungen in der Luftfahrttechnik.

Stefan Senger

Gewaltfreie Kommunikation als Methode zur besseren Jugendarbeit

Am Freitag, den 16. Februar 2024, reisten 15 motivierte Jugendliche nach Dachau zur jährlichen Maßnahme zur Ausbildung ehrenamtlicher Jugendleiter (AEJ), die sich dieses Jahr dem Thema "Gewaltfreie Kommunikation (GfK) als Grundlage für die erfolgreiche Jugendarbeit im Verein" widmete.

Der Freitagabend startete mit der Zimmerverteilung und dem Abendessen. Gut gestärkt traf sich die kleine Gruppe danach im Seminarraum, der sich etwas abseits vom Hauptgebäude befand. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde folgte schon die erste theoretische Einheit: Was ist überhaupt Kommunikation?

Nach einer angeregten Diskussion erläuterte Alina Rücker (Jugendbildungsreferentin) das Programm für die nächsten Tage und beendete dann den ersten Abend. Da die Gemeinschaftsräume der Jugendherberge wegen eines Wasserschadens leider geschlossen waren, blieb die Gruppe im Seminarraum und verbrachte dort den weiteren Abend. Die Teilnehmer lernten sich besser kennen, unterhielten sich über verschiedenste (flugbezogene) Themen oder spielten Karten. Der zweite Tag startete mit einem ausgewogenen Frühstück. Pünktlich um neun Uhr fand sich die Gruppe wieder im Seminarraum ein, wo GfK-Trainer Peter Baum schon auf sie wartete. Nach einer weiteren Vorstellungsrunde weckte Peter die teils noch verschlafenen Teilnehmer mit einem kleinen Spiel im Freien auf. Dass es leicht regnete, störte ihn (und letztendlich auch die Teilnehmer) keineswegs.

Anschließend startete schon die erste Gruppenarbeit zum Thema "Empathie". Nach einer kurzen Besprechung der Ergebnisse und einem dazugehörigen Theorieblock folgten weitere Spiele im Freien sowie Gruppenarbeiten zu den Bereichen "Gefühle" und "Bedürfnisse". Die Zeit verging wie im Flug. Dabei darf man die zahlreichen Essenspausen nicht vergessen: Insgesamt fünf Mahlzeiten standen auf dem Plan.

Schnell ging der Tag vorbei und der Abend stand zur freien Verfügung. Doch die Gruppe ließ sich nicht trennen und traf sich nach dem Abendessen erneut im Seminarraum zum Gruppenspiel "Therapie".



Ein Blick von oben auf einen Übungsdialog mithilfe der 6-Stühle-Methode.



Bei Gruppenspielen im Freien wurde das Aktivitätslevel der Teilnehmer immer wieder gesteigert.



Die Teilnehmer sortierten sich entlang einer gedachten Linie.



Referent Peter Baum unterstützte in schwierigen Übungssituationen.



Das "Dreiecksspiel" begeisterte die Teilnehmer.

Martin und Tom (unsere Therapeuten) gaben sich sichtlich viel Mühe, den vorher vereinbarten Tick der Jugendlichen herauszufinden. Die erste "Therapiestunde" wurde durch einen spontan dazugekommenen Programmpunkt unterbrochen. Der Weg der Teilnehmer führte um 20:30 Uhr noch einmal in den Speisesaal, wo bereits eine große Auswahl an Früchten und ein Schokobrunnen wartete. Als alle Früchte mit Schokolade überzogen und verzehrt waren, ging es zurück zur Therapiestunde. Erst nach etwa zwei Stunden wurden die Teilnehmer endlich von den beiden Therapeuten "geheilt".

Am letzten Tag der Weiterbildungsmaßnahme wurden nach einem letzten Theorieblock zum Programmpunkt "Bitten" die konkreten Probleme in den verschiedenen Vereinen thematisiert. Die bereits gelernten Modelle wurden an verschiedensten Situationen an den Flugplätzen ausprobiert. Peter zeigte den Teilnehmern, wie man einen völlig unkooperativen Gesprächspartner (wunderbar gespielt von Martin) mithilfe von gewaltfreier Kommunikation auf den "Du-Stuhl" und somit in eine kooperativere Haltung bringen kann. Viel zu schnell verging die Zeit und das Seminar neigte sich dem Ende zu. Nach einer Feedbackrunde folgte noch eine letzte Kaffeepause und schon traten die Teilnehmer nach und nach den Heimweg an. Fazit der Teilnehmer: Danke an Alina und Peter für dieses tolle und lehrreiche Wochenende!

Text/Fotos: Katharina Fischer



Gruppenfoto der AEJ-Teilnehmer.

LSJ-Klausurtagung in Bischofsgrün

Wie bereits 2023 traf sich die Luftsportjugend Bayern (LSJ) auf Einladung der Landesjugendleiter Jonas Blahnik und Johanna Steil am ersten Wochenende im neuen Jahr im BLSV-Sportcamp Bischofsgrün zur alljährlichen Klausurtagung.

Ziele der Klausurtagung sind die Erarbeitung neuer Events und Projekte, die im Laufe des Jahres durchgeführt werden sollen.

Um kurz nach 10:00 Uhr starteten wir mit einer kurzen Vorstellungsrunde, da wir neue motivierte Fliegerinnen und Flieger in unseren Reihen begrüßen durften. Wir erarbeiteten gemeinsam die Funktionen und Ziele der LSJ. Nach einem stärken- den Mittagessen lag der Fokus auf den Events, die wir mit der LSJ verbinden. Neben den Jugendvergleichsfliegen, den verschiedenen Angeboten der Jugendbildung und den Bezirksveranstaltungen

wurden verschiedene mögliche Veranstaltungen diskutiert.

Wie schnell die Zeit verging, wurde uns erst bewusst, als der nächste Programmpunkt anstand. Es ging als Ausgleich für das viele Sitzen in die Sporthalle zum Klettern. Nach einer kurzen Einweisung durch zwei Coaches ging es für die meisten direkt hoch hinauf. Rund 1,5 Stunden powernten wir uns an der Kletterwand auf verschiedenen Schwierigkeitsstufen aus. Wir können "Klettern" auf jeden Fall als Jugendevent empfehlen! Im nächsten Programmpunkt widmeten wir uns dem Thema Bezirksveranstaltungen. Wir setzten uns in Kleingruppen – aufgeteilt nach den Regionen – zusammen und sammelten Ideen für mögliche Events. Ein Grillabend am Flugplatz, gemeinsame Spieleabende und Skifahrten waren dabei nur ein Bruchteil unserer Gedanken. Wir können euch aber schon eins verraten: es steht dieses Jahr einiges in Bayern an!

Unser Abendprogramm war in diesem Jahr nicht mit weiteren Tagesordnungspunkten durchgeplant, weswegen wir die Gelegenheit nutzten und die Angebote des Sportcamps (Sauna, Billard etc.) in Anspruch nahmen. Dabei kamen auch die Gespräche nicht zu kurz, die sich – mal mehr, mal weniger – ums Fliegen drehten.

Der nächste Tag startete wieder mit einer Gruppenarbeit zu den Themen "Website", "Juniorpilotscheinkoffer" und "Workshop zur Nachwuchsarbeit". Nach vielen Diskussionen und guten Ideen im kleinen Kreis, stellte jede Gruppe ihre Ergebnisse vor. Jessica Paul (Vorstand Jugend- und Nachwuchsarbeit im LVB) notierte sich fleißig unsere Vorschläge, um sie auf der LVB-Klausurtagung des LVB-Vorstandes weitergeben zu können.

Nach dem Mittagessen folgte eine kurze Zusammenfassung über all unsere besprochenen Punkte sowie eine kurze Feedbackrunde zum Wochenende. Wir haben innerhalb von weniger als zwei ganzen Tagen viel erarbeitet, diskutiert, geplant und hoffen, dass wir DICH auf der ein oder anderen Veranstaltung mal treffen werden.

Wenn DU Ideen für ein Fliegevent hast oder uns überregional bei einem Event unterstützen möchtest, melde dich doch gerne bei uns! Wir freuen uns über jede motivierte Person im Team.

Schon gesehen? Wir sind auch auf [Instagram@luftsportjugend_bayern](https://www.instagram.com/luftsportjugend_bayern).



Gruppenarbeit zu diversen Schwerpunktthemen.

Text/Fotos: Katharina Fischer



Gruppenbild der Tagungsteilnehmer am Campingang.



Zwei Coaches sorgten für die Einweisung zur Nutzung der Kletterwand.



Gemütliches Beisammensein nach der Versammlung am Abend in Schwandorf.

möchten wir, die Vertretung der Oberpfälzer Fliegerjugend, neben den Terminen der Bayerischen Luftsportjugend, besonders auf das geplante Mini-Fluglager in Schwandorf hinweisen. Geplant ist ein

kompaktes Fluglager über die Dauer eines Wochenendes im Juni. Vom 23. bis 25. August findet außerdem in Regensburg-Oberhinkofen das Ostbayerische Jugendvergleichsfliegen statt.

Weitere Informationen folgen auf den bekannten Kanälen der Bayerischen Luftsportjugend.

Text/Fotos: Philipp Luyken

SEGELFLIEGEN LERNEN

Im Verein oder an der Flugschule?
Beides: Vorwärtkommen an der Flugschule
– Vertiefen im Verein!

Kombiniere die Stärken Deines Vereins mit den Stärken der Deutschen Alpensegelflugschule Unterwössen:

- › Segelflugsaison von Mitte März bis Mitte November
- › Täglich Flugbetrieb, 7 Tage/Woche, Winde und F-Schlepp
- › Flugschüler:innen bekommen 8 Schulungsstarts pro Tag
- › Flexible Zeiteinteilung, keine festen Kurs-Termine
- › Keine Mitgliedschaft, keine Arbeitsstunden
- › Weiterbildung für Fortgeschrittene: Windenstart- oder F-Schlepp-Berechtigung, Streckenflug, TMG...

Segelflugausbildung maßgeschneidert – komplett bei uns oder in Kooperation mit Deinem Verein. So wie es am besten zu Deiner Zeiteinteilung, Deinem Budget und den Möglichkeiten Deines Vereins passt.

Wir beraten Dich gerne – ruf am besten einfach an, oder schreib uns eine Mail.



Deutsche Alpensegelflugschule
Unterwössen e.V.
Telefon: 08641 - 69 87 87
E-Mail: info@dassu.de | www.dassu.de



TAIRmine der Luftsportjugend 2024

Die diesjährigen Jugendvergleichsfliegen versprechen wieder einen spannenden Wettbewerb, aber auch viel Spaß für alle Teilnehmenden.

Angefangen wird mit dem fränkischen Jugendvergleichsfliegen bei der Fliegervereinigung Schwabach, das dieses Jahr eine Besonderheit bietet: die Startart ist ausschließlich F-Schlepp. Perfekt zum Beginn der Sommerferien findet es vom 02. bis 04. August statt. Am letzten Augustwochenende vom 23. bis 25. ist einiges geboten, es finden die beiden anderen Regionalentscheide an einem Wochenende statt: Der Luftsportverein Regensburg richtet das Ostbayerische Jugendvergleichsfliegen am Flugplatz Oberhinkofen aus und der Luftsportverein Gersthofen das Südwestbayerische in Augsburg. Dort wird es traditionsgemäß Windenstarts geben. Wer eine bestimmte Startart präferiert, ist jedoch nicht an seinen regionalen Ausrichter gebunden und kann beispielsweise als Schwabe auch nach Franken fahren oder als Franke beim Ostbayerischen Jugendvergleichsfliegen teilnehmen.

Vom 27. bis 29. September können sich dann die besten Nachwuchspiloten der Regionalentscheide miteinander messen, wenn der Aero-Club Segelflug Nürnberg am Flugplatz Ottenberg das Bayerische Jugendvergleichsfliegen ausrichtet. Also: Motiviert schon einmal eure Vereinsjugend, ab Ende Juni werden die Ausschreibungen verteilt. Infos dazu erhalten die Jugendleiter per E-Mail oder alle Interessierten auf unserer Website oder über Instagram.

Am Wochenende vom 31. August und 01. September wird das LVB Fly-In stattfinden.

Terminübersicht 2024

02.-04.08. JVF Franken (Schwabach, nur F-Schlepp)

23.-25.08. JVF Ostbayern (Regensburg-Oberhinkofen) und Westbayern (Augsburg)

31.08.-01.09. LVB Fly In am Feuerstein

27.-29.09. Bayerisches JVF (Ottenberg)

30.10.-03.11. Jugendleiterlehrgang (Jugendherberge Burghausen)

den, bei dem auch die Luftsportjugend wieder vertreten sein wird.

Wie in den letzten Jahren lädt die Luftsportjugend Bayern zudem diesen Herbst wieder zu einem Jugendleiterlehrgang ein. Er wird vom 30. Oktober bis zum 03. November in der Jugendherberge in Burghausen stattfinden. Alle weiteren Informationen dazu sowie die Ausschreibung werden rechtzeitig bekannt gegeben und verteilt.

Auch der Projekttag Fliegen mit der Autorin Judith "Tante Ju" Spörl geht 2024 in die bereits 4. Runde. Es sind für Frühjahr und Herbst Termine geplant. Habt ihr Interesse, den Projekttag an eurem Flugplatz auszurichten? Dann meldet euch gerne bei unserem Referenten Martin Radler per Mail (martin.radler@luftsportjugend.bayern).

Desweiteren sind einige Veranstaltungen auf Bezirksebene geplant. Infos dazu werden rechtzeitig über die bekannten Kanäle (Mail, Homepage, Instagram) bekannt gegeben.

Johanna Steil, Alina Rücker

LVB-Jugendleiterversammlung 2023

Auch im Jahr 2023 blieb die Luftsportjugend Bayern (LSJ) beim bewährten Konzept einer Jugendleiterversammlung im Online-Format "zwischen den Jahren".

So trafen sich am 27.12.2023 um 19 Uhr über 40 Jugendleiter:innen in digitaler Form. Zunächst gab es eine kurze Vorstellungsrunde. Diese diente zwar eigentlich der Identifizierung und Erfassung der Stimmberechtigten, machte aber auch deutlich, dass sich tatsächlich Teilnehmende aus ganz Bayern hier zusammengefunden hatten. Vom AC Coburg in Oberfranken bis zum oberbayerischen FC Condor Antersberg bei Rosenheim waren Vereine vom Norden bis zum Süden Bayerns vertreten. Es folgte ein Bericht der Landesjugendleitung über die Aktivitäten

der Luftsportjugend im Jahr 2023. Dabei konnten die teilnehmenden Jugendleiter:innen gleich die jeweils verantwortlichen Referenten kurz kennenlernen, da diese ihre jeweiligen Bereiche selbst vorstellten. Danach gab es mit der Vorstellung des Haushaltsabschlusses für das Jahr 2022 sowie der Entlastung der Landesjugendleitung einige Formalitäten zu erledigen.

Schließlich stand der wichtigste Tagesordnungspunkt an: die Neuwahl der Landesjugendleitung. Tanja Ziegler hatte angekündigt, sich nicht noch einmal zur Wahl zur Landesjugendleiterin zu stellen. Einstimmig wurde ihr bisheriger kommissarischer Stellvertreter Jonas Blahnik zum neuen Landesjugendleiter gewählt. Als seine neue Stellvertreterin wurde mit Johanna Steil ebenfalls ein bekanntes Gesicht in der LSJ gewählt.

Anschließend stellte die neue Landesjugendleitung die bereits feststehenden Termine für das Jahr 2024 sowie ihre Haushaltsplanung für das neue Jahr vor. Zu guter Letzt stimmte die Versammlung noch über den Wahlvorschlag der Luftsportjugend für die Position des LVB-Vorstand Jugend- und Nachwuchsarbeit im LVB ab. Einstimmig wurde beschlossen, erneut Jessica Paul für dieses Amt vorzuschlagen.

Da sich nicht nur in der Landesjugendleitung, sondern auch auf den anderen Posten in der Luftsportjugend einiges verändert hat, wird es in der nächsten Ausgabe eine etwas ausführlichere Vorstellung der neuen LSJ-Mitglieder geben. Stay tuned!

Alina Rücker

Athletic Sport Sponsoring

— ICH BIN DEIN AUTO

Domīnik Klein

Ehemaliger Handball-Nationalspieler

DIE
AUTO-FLAT
FÜR DEN SPORT
- seit 1997 -

**ICH FAHRE
MIT ASS,**

weil es simpler nicht geht!



Segelkunstflug-WM: Nach 30 Jahren wieder in Deutschland

Die Besten der Besten im Segelkunstflug messen sich vom 31. Juli bis 10. August 2024 in der Box über dem Flugplatz Oschatz (EDOQ/Sachsen).

Damit findet nach über 30 Jahren wieder eine Weltmeisterschaft im Segelkunstflug in Deutschland statt. Die URL der Webseite, die eigens für den internationalen Spitzenwettbewerb gestaltet wurde, lautet www.wgac2024.de. Teilnehmende Sportler sowie auch ehrenamtliche Helfer finden dort auf Deutsch und Englisch alle Infos, die sie für die Registrierung brauchen. "Wir arbeiten mit Hochdruck daran, alles für Euch vorzubereiten, damit es zu einer unvergesslichen Segelkunstflug-WM für uns alle wird – die Welt zu Gast in Oschatz – willkommen bei Freunden!", verspricht das Orga-Team des Fliegerclubs Oschatz, der den Wettbewerb ausrichtet.

Bereits die Durchführung der Deutschen Meisterschaft im Segelkunstflug in 2022 durch den Oschatzer Verein war ein Highlight in der Segelkunstflug-Szene. Wenn

das Spektakel am Himmel beginnt, sind alle herzlich willkommen, egal ob Segelkunstflieger, Piloten auf der Suche nach spannenden Erlebnissen oder Familien und Freunde, die ihre Sportler anfeuern und unterstützen wollen.

Für den Luftsport-Verband Bayern (LVB) wird Wolfgang Schieck (Segelfluggesellschaft Königsdorf) in der Unlimited-Klasse an den Start gehen und Tobias Loskarn sein Debüt als Schiedsrichter auf internationaler Ebene feiern. *Mathias Mühlbacher*



Das Logo der WM 2024.

Grafik: Fliegerclub Oschatz



Freestyle Wettbewerb mit Rauch bei der DM 2022 in Oschatz/EDOQ. Foto: Christian Hartmann

Frühjahrstagung des LVB-Segelflug-Ausbildungsteams

Am letzten Wochenende im Februar traf sich das Segelflug-Ausbildungsteams des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) zu seiner Frühjahrstagung im mittelfränkischen Greding.

Zum Ausbildungsteam gehören insgesamt 14 sogenannte Gruppenfluglehrer, sich die Betreuung der fast 120 LVB-Mit-

gliedsvereine mit Segelflugausbildung aufteilen. Als Landesausbildungsleiter Segelflug (LAL) fungiert Peter Hofmann vom Luftsportclub Forchheim, sein Stellvertreter kommt aus Südbayern und ist fliegerisch beheimatet beim Aeroclub Dachau. Mit insgesamt acht Tagesordnungspunkten war die Tagung "gut versorgt". Zu den Themen gehörte u. a. ein ausführlicher

Bericht von Prof. Martin Hansen über die Ergebnisse der Tagung des Referats Ausbildung und Lizenzen (RAL) des Deutschen Aero Clubs (DAeC), die in Kassel stattfand und an der er für den LVB teilgenommen hatte. Weiteres Thema war der aktuelle Planungsstand des Segelflug-Fluglehrerlehrgang in Bad Sobernheim, der mangels ausreichender LVB-Teilneh-



Das LVB-Segelflugausbildungsteam mit LVB-Mitarbeiterin Birgit Ostertag traf sich zur traditionellen Frühjahrstagung in Greding.

Foto: HM

meldungen erstmals in Kooperation mit dem Landesverband Rheinland-Pfalz in Bad Sobernheim stattfinden wird. Weiterhin erfolgten Absprachen und weitere Planungsschritte zum LVB Motorsegler-Lehrerlehrgang in Kirchdorf am Inn, über den das GFL-Team regelmäßig die Erweiterung der Lehrberechtigung von Segelflug auf TMG anbietet. LAL Peter Hofmann informierte anschließend über die wesentlichen Ergebnisse und Beschlüsse der Klausurtagung der bayerischen Segelflugkommission, die Anfang Januar stattgefunden hatte.

Bereits bei der GFL-Herbsttagung 2023 hatten sich die GFL ausführlich mit der Pflege der Schüler- und Lehrerdaten im System "Vereinsflieger" befasst. Hierzu wurde vereinbart, bei den Kontakten mit

den Vereinsausbildungsleitern sowie bei den Besuchen der Vereine die Thematik erneut anzusprechen, um eventuell bestehende Datenlücken zu schließen und zukünftig zu vermeiden, um einen möglichst stets aktuellen Datenbestand gewährleisten zu können.

Zudem haben die GFL vereinbart, bei den in den nächsten Wochen stattfindenden Ausbildungsleitertagungen erneut anzusprechen. Thematisiert wurden ferner noch die vom Gesetzgeber geforderten Lehrproben bei Fluglehrerlehrgängen. Die beiden GFL und Pädagogen Ludwig Hasbeck und Martin Matzinger standen hier den Kollegen mit Informationen im Zusammenhang mit dem Erstellen und Auswerten der Lehrproben zur Verfügung.

Peter Hofmann

Termine der LIMA Lehrgänge '24

In diesem Jahr sind wiederum drei LIMA-Lehrgänge geplant.

Eichstätt und Erbdorf sind die Flugplätze für die Maßnahmen zur Erweiterung der Überlandflugerfahrung. Das sichere Fliegen in den Alpen ist der Schwerpunkt des Lehrgangs in Ohlstadt-Pömetried.

LIMA-Lehrgänge für Überlandflugerfahrung

25.05. bis 01.06.2024 Erbdorf

10.08. bis 17.08.2024 Eichstätt

AlpenLIMA zur Vermittlung des sicheren Fliegens in den Alpen

06.07. bis 12.07.2024 AlpenLIMA Ohlstadt-Pömetried

Anmeldungen unter Seminare in „Vereinsflieger“ oder über den jeweiligen Link in der Terminübersicht auf der LVB-Homepage.

Birgit Ostertag

Termine der Auffrischungsseminare 2024 für Fluglehrer

Für das Jahr 2024 bieten die beiden Sparten Segelflug und Motorflug des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) wieder Auffrischungsseminare für Fluglehrer an.

Sämtliche Termine sind bereits im System "Vereinsflieger" eingetragen, daher bitte darüber anmelden. Die Termine sind auch auf der LVB-Homepage bei der jeweiligen Sparte unter "Veranstaltungen" veröffentlicht und können auch über den dortigen Link für die Anmeldung genutzt werden.

Alle Seminare gelten sowohl für Segelflug-, Motorflug-, Ballon- und UL-Fluglehrer. Das eintägige Seminar gilt für Se-

gelflug-, Ballon- und Ultraleicht-Fluglehrer.

Seminare Sparte Motorflug

15.03.24 und 16.03.24 Auffrischungsseminar in Stockheim-Neukenroth

25.10.24 und 26.10.24 Auffrischungsseminar in der Sportschule Oberhaching

Seminare Sparte Segelflug

16.02.24 und 17.02.24 Auffrischungsseminar in Ingolstadt

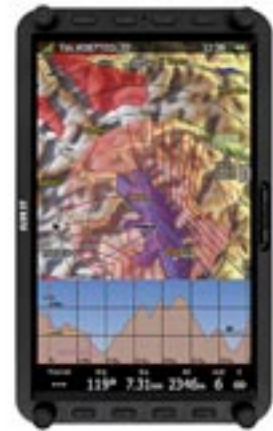
09.03.24 Auffrischungsseminar Online
Oktober 2024 – Auffrischungsseminar in Bad Neustadt (Datum für zweitägiges Seminar folgt)

Birgit Ostertag

irlshop
LUFTFAHRTZUBEHÖR

lx nav
Authorized Dealer

The Pilot's Choice



LX 9070
LX 9000
LX 9050
LX 8040
LX 8030



Wissen, woher
der Wind weht



HAWK

S10 / S100
No More Compromises



www.irl-shop.de

alles was der
Pilot so braucht!

Die etwas andere “Ballonveranstaltung”

Ballon-Herbststammtisch in Stubenberg vom 15. bis 19.11.2023

Nach der Neuauflage des Ballon-Herbststammtisches in 2021 organisierte Thomas Köck (Kubicek Balloons Deutschland) auch 2023 wieder diese alternative Ballonveranstaltung.

Diesmal ging es nach Stubenberg am See zur Familie Flagg, die eine hervorragende Infrastruktur für die Ballongemeinschaft bot. Erlebnisreiche Tage mit wunderschönen, herbstlichen Ballonfahrten waren das Ergebnis.

Stubenberg am See in der Oststeiermark ist eine herrliche Gegend zum Ballonfahren. Auf der Internetseite der Gemeinde

wird Stubenberg so beschrieben: “Unsere Gemeinde wird wegen ihrer lieblichen Landschaft, ihres kulinarischen Angebotes und der Gastfreundschaft ihrer Bewohnerinnen und Bewohner geschätzt und gerne besucht.” Für den Ballon-Herbststammtisch ist es natürlich geradezu ideal, einer derartigen Einladung nach- und bei Familie Flagg mit all ihren Helfern unterzukommen. Hier standen den Ballonfahrern Ballone, eine Gastankstelle und nicht zuletzt das Hotel Apfelwirt ganz alleine zur Verfügung.

Die etwas andere Ballonveranstaltung wird der Ballon-Herbststammtisch durch

die Zusammensetzung der Teilnehmer und der vorgegebenen Art des Ballonfahrens. Mit dabei sind Pilotinnen und Piloten mit Verfolgern, Helfern und anderen Ballonbegeisterten. Ziel bei den Ballonfahrten ist es, die Besetzungen immer durchzumischen, damit immer wieder andere Personen miteinander im Korb stehen. Vor jeder Fahrt wird daher eine neue Einteilung vorgenommen. Dabei werden dann Jung und Alt, erfahrene und weniger erfahrene Piloten sowie Helfer und Verfolger bei jeder Fahrt neu einander zugeteilt. Dass diese Art des Ballonfahrens Spaß machen kann, sieht man auch daran,



Startvorbereitungen vor dem Schloss Schielleiten.



Die Ballonfahrergemeinde hatte auch außerhalb vom Korb viel Spaß.



Stilvolle Abendfahrt.



Farbenfrohes Aufrüsten mit der 7.000er Hülle.

dass die Teilnehmer für den Spaß teilweise sehr viel auf sich genommen hatten. Die längste Anreise dürfte die Truppe aus Kiel gehabt haben. 1.200 km und 14 Stunden Fahrtzeit sind ja nicht ohne. Aber auch aus den Bereichen Celle, Fulda, Köln, Siegen, Hof waren es weite Anreisen für die Ballonverrückten. Letztlich waren es 34 Teilnehmer/innen mit sieben Ballonen von Kubicek, Schröder und Ultra Magic.

Nach sieben Stunden Anreise von Lechbruck aus ging es dann am Mittwochnachmittag gleich zur ersten Fahrt. Der bockige Wind hätte die Teilnehmer vermutlich daheim von einer Fahrt abgehalten – hier war es einfach (nur) eine kleine Herausforderung.

Vor dem Schloss Schielleiten erfolgte die Aufrüstung und es sollte noch eine zwar kurze, aber herrliche Abendfahrt werden. Da die Aussichten für den Folgetag sehr gut waren und in ganz Deutschland

wegen des Wetters kein Ballon an den Himmel kam, war die Stimmung am Abend natürlich hervorragend. Am Donnerstag haben sich einige der Piloten dann von den Flaggl's einen 7.000er Ballon ausgeliehen und eine BOP.ADD.315 Befähigungsüberprüfung gefahren, eine wunderschöne, ruhige Fahrt bei traumhafter Herbstkulisse in der Gegend um Stubenberg. Nach einigen Zwischenlandungen wurde durchgewechselt – einfach fahren aus Jux und Tollerei! Einige der Teilnehmer, die noch nie in einem größeren Ballon gefahren waren, konnten so völlig neue Eindrücke mitnehmen. Der Freitag war ein ballonfreier Tag – es ging gemeinsam auf eine Wanderung oder zu einer Stadtbesichtigung nach Graz. Die Wanderung führte das Team wie schon in 2021 zu einem freundlichen Bauern, der eine kleine private Schnapsbrennerei betreibt. Die Probeverkostung hatte aber schnell ihrer Grenzen erreicht,

sonst wäre es mit dem Heimweg schwierig geworden. Das Abendessen bestand dann aus insgesamt 36 Pizzaschachteln, was auch für den Pizzabäcker ein Novum war und ihn zum Staunen brachte.

Nach dem "Ruhetag" konnte am Samstag noch eine weitere Fahrt gemacht werden, bevor es am Sonntag wieder auf die Heimreise ging.

Der Ballon-Herbststammtisch 2023 war erneut eine kameradschaftliche "runde Sache" mit vielen netten Menschen, schönen Eindrücken in einer herrlichen Landschaft, vier interessanten Ballonfahrten, einer Menge Spaß und auch dem ein oder anderen Jägermeister. Bei der Verabschiedung galt der Dank dem Organisator Thomas Köck und der Familie Flaggl mit Ihren Helfern und der Ballon-Herbststammtisch 2024 kann und muss kommen.

Text/Fotos: Sepp Stöhr

Junioren-Segelfliegerurlaub in Schottland

Vom Scottish Gliding Centre hat die Luftsportjugend des Deutschen Aero Clubs (DAeC) ein Angebot erhalten, welches den Untertitel trägt "Fliegerurlaub zum Verbessern der englischen Sprache."



Das Angebot beinhaltet Unterkunft, Frühstück, freie Mitgliedschaft in der Scottish Gliding Union (SGU), Fliegen zu Cadet Preisen, Abholung und Transport zum Flughafen Edinburgh (EDI) oder dem Bahnhof, falls jemand lieber per Bahn mit z.B. einem Interrail Ticket reisen möchte.

Preiswerte Flüge sind mit Ryanair oder EasyJet von mehreren deutschen Flughäfen aus möglich. Die Junioren sollte dafür bereit sein, an vier Tagen eine Startwinde zu fahren/zu bedienen, d. h. es sollten fertig ausgebildete Windenfahrer sein, die

Einweisung in die dortige SkyLaunch Winde ist kein Problem.

Damit der Aufenthalt sprachlich auch Sinn macht, sollte der Aufenthalt mindestens zwei Wochen lang sein, zwischen Anfang April und Ende September (Oktober eingeschränkt noch möglich) liegen, ein individueller Zeitraum ist nach Absprache möglich. Anfragen (auch in deutscher Sprache möglich) an chairman@scottishglidingcentre.com oder per Telefon oder WhatsApp an 00 44-73 92 03 71 31.

Reiner Kipp, Chairman SGU

LVB-Modellfliegertag 2024 – Norbert Allnoch neuer Landesmodellflugreferent

Etwa 60 Delegierte aus 30 Modellflugvereinen des Luftsport-Verbandes Bayern (LVB) sowie 20 verdiente und sportlich erfolgreiche Modellfliegerinnen und Modellflieger waren zum diesjährigen LVB-Modellfliegertag – der Spartenversammlung Modellflug – ins Landgasthaus Ascher in Mönning gekommen.

Landesmodellflugreferent (LMR) Tilman Hartenfels eröffnete die Versammlung und begrüßte die LVB-Vereinsvertreter, Delegierten und Gäste mit einem herzlichen Grüß Gott. Landessportleiter Franz Brandl hatte wieder eine Vielzahl von Exponaten aus seinem Heimatverein Freystadt-Neumarkt sowie dem Modellsegelflugverein Mönningerberg organisiert, diese im hinteren Bereich des Saals aufgestellt und somit für eine veranstaltungsgerechte Dekoration gesorgt.

Nach der Genehmigung des Protokolls der letzten Spartenversammlung stand der Vormittag dann im Zeichen von Vorträgen. Den Anfang machte Bernard Okrent (Referent für Jugend und Ausbildung) mit seinem Vortrag "Vom einfachen Wurfgleiter zum wettbewerbsfähigen Modell". In seinem Vortrag ermutigte er die anwesenden Vereinsvertreter, bei der Nachwuchssuche auf seine Erfahrungen in der Jugendarbeit bei Vereinsmaßnahmen (wie z.B. Ferienprogrammen, Workshops) zurückzugreifen. Er hatte mehrere Modelle aus den Bereichen Wurfgleiter, Luftwellengleiter sowie ein Wettbewerbsmodell der Klasse F1N zur Ansicht dabei. Anschließend stellte Franz Brandl seinen Heimatverein Freystadt-Neumarkt vor, der im kommenden April sein 50-jähriges Vereinsjubiläum feiert. Es folgten Ralf Decker und Harald Viehweger vom Modellbauclub München mit einem Einblick in die neue Klasse F3G, welche seit dem ersten Wettbewerb 2018 in München immer mehr Zuspruch erlangt während hingegen die Akzeptanz und Attraktivität der Klasse F3B zurückgegangen ist, womit sich die Ausrichtung eines World Cup für den Veranstalter kaum noch lohnt. Harald Viehweger ging auf die Regeln für F3G ein, welche sich vor allem durch die Starthöhenbewertung beim Zeitflug unterscheiden und sich durch die bessere Differenzierung der Leistungen bewährt haben.



Der neue Landesmodellflugreferent Norbert Allnoch (links) und sein Stellvertreter Chris Walther.
Foto: Franz Brandl



Helmut Bauer freute sich das erfolgreiche Team mit Anna Schütz, Lukas Friedrich und David Schütz (v. l.) auszeichnen zu können.
Foto: HM



Die neuen und erneut gewählten Mitglieder der LVB-Modellflugkommission mit (v. l.) Helmut Bauer, Bernard Okrent, Ernst Huber, Herbert Gründler, Chris Walther, Norbert Allnoch und Robert Wondra.
Foto: HM

Weitere Vorteile gegenüber der Klasse F3B sind seiner Meinung nach der geringere Platzbedarf (Windstrecken entfallen) sowie das einfachere Handling für den Piloten (nur das Modell, Akkus und Ladegerät erforderlich). An dieser Stelle bedankte er sich bei Anna Schütz, die für die Klasse F5J hunderte von Testflügen durchgeführt hat und damit zur Etablierung in der Klasse F3G beigetragen hat. Nach den Vorträgen ging es mit der Tagesordnung weiter. Norbert Allnoch stellte

den Jahresabschluss 2023 sowie den Haushaltsvoranschlag 2024 vor. Die Delegierten votierten jeweils einstimmig für die Annahme und erteilten der Modellflugkommission die Entlastung. Gemeinsam nahmen anschließend Helmut Bauer, Norbert Allnoch und Tilman Hartenfels die zahlreichen Ehrungen verdienter Vereinsfunktionäre und der erfolgreichen bayerischen Modellfliegerinnen und Modellflieger vor. Direkt von einer LVB-Vorstandsklausurtagung kamen in

der Mittagspause LVB-Präsident Bernhard Drummer, Geschäftsführer Herwart Meyer sowie dessen Nachfolger Michael Limmer zur Spartenversammlung dazu. Nach der Mittagspause bedankten sich die gesamte MFK und die Delegierten bei Herwart Meyer für seine fast 34 Jahre lange Unterstützung der Modellflugkommission im LVB und Tilman Hartenfels überreichte ihm zum Abschied einen Präsentkorb. Bevor LVB-Präsident Bernhard Drummer über die Situation im DAeC in-



LVB-Präsident Bernhard Drummer stellte sich den Fragen der Delegierten zum Austrittsgedanken aus dem DAeC. Foto: Norbert Allnoch



Die geehrten Funktionäre und erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, umrahmt von Helmut Bauer (rechts) und Norbert Allnoch.

Foto: Franz Brandl



IHR ANSPRECHPARTNER SEIT 3 GENERATIONEN.



formierte, nutzte Michael Limmer die Gelegenheit und stellte sich kurz vor. Bernhard Drummer erläuterte die Gründe, die den LVB-Vorstand und den -Sportbeirat dazu gebracht haben, sich intensiv mit dem Austritt aus dem DAeC zu beschäftigen.

Er zeigte dabei nicht nur die Vorteile eines Austritts auf, sondern sprach auch die offenen Punkte an, welche noch zu lösen wären. Er stellte klar, dass es für den Modellflugsport in Bayern keine negativen Auswirkungen geben dürfe. Im Anschluss

an seine Ausführungen stellte sich Bernhard Drummer den Fragen der Anwesenden und lobte abschließend die gute Zusammenarbeit mit der MFK.

Vor dem Beginn der Neuwahlen für zahlreiche MFK-Ämter teilte Tilman Hartenfels der Versammlung mit, dass er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als LMR nicht weiter ausführen kann. Peter Lessner übernahm in bewährter Art und Weise die Wahlleitung für die acht zu besetzenden MFK-Funktionen. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Neuer LMR ist Norbert All-

noch, zu seinem Stellvertreter wurde Chris Walther gewählt. Robert Wondra und Helmut Bauer sind die neuen Referenten für den Bereich Finanzen. Bei den weiteren vier Positionen wurden die bisherigen Amtsinhaber bestätigt. Franz Brandl stellte zum Schluss noch den Modellflugsportkalender vor, der wieder auf der LVB-Homepage zu finden ist. Der nächste Modellfliegetag findet am 19. Januar 2025 wiederum in Mönning statt.

Allnoch Norbert

LVB-Jahresbericht Modellflug 2023

Die Modellflugkommission des Luftsport-Verbandes Bayern (MFK) hat für das abgelaufene Jahr wiederum einen Jahresbericht erstellt.

Auf insgesamt 18 Seiten haben die MFK-Mitglieder die wichtigsten Geschehnisse aus 2023 in einem bebilderten Bericht zu-

sammengestellt. Der Jahresbericht kann einfach über www.lvbayern.de, dann "Modellflug" sowie "News" und der Überschrift "Jahresbericht Modellflug" angeklickt und gelesen oder heruntergeladen werden.

Norbert Allnoch



Erster internationaler Wettbewerb im Drone-Soccer in Hannover

"Drone-Soccer – was ist das denn?" Dieser Frage mussten sich die Mitglieder der beiden deutschen Teams auf der Freizeitmesse ABF in Hannover häufig stellen.

In zwei Arenen in der Form von netzgespannten Käfigen fand zu Jahresbeginn unter der Schirmherrschaft des MFSD

(Modellflugsportverband Deutschland) der erste Worldcup im Drone-Soccer in Deutschland statt. Neben mehreren Teams aus den USA und aus der Türkei platzierten sich die Deutschen Teams auf den respektablen Plätzen vier und fünf.

Die Teams mit Annika, Melissa, Nathalie, Jasmin, Lotte, Simon und Ennio zeigten taktisches Geschick und Teamgeist und

freuten sich über ihre Platzierung. Bei dem schnellen Spiel mit sechs Drohnenbällen, die von jeweils drei Piloten der sich gegenüberstehenden Mannschaften gesteuert werden, die Videoanzeige die erzielten Tore angezeigt wurde, war schnell eine große Menschenmenge versammelt. Vergleichbar mit Quidditch bei Harry Potter erfordert jedes Match ein gehöriges Maß an Reaktionsvermögen, Teamgeist und Nervenstärke.

Natürlich konnten auch interessierte Besucher selbst mit einem Lehrer-Schüler-System das Drohnenfliegen ausprobieren, wobei die meisten Besucher dann froh waren, nicht alle Steuerfunktionen ausführen zu müssen. Denn was so leicht aussieht, hat seine Tücken.

Getreu dem Motto nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb bereiten sich die deutschen Drohnenpilotinnen und -piloten auf weitere Vergleiche vor und nutzen dazu auch Messen, wie die Intermodellbau in Dortmund sowie die Faszination Modellbau in Friedrichshafen, natürlich auch, um das Drone-Soccer in Schauwettbewerben publik zu machen.



Die beiden deutschen Teams freuten sich über ihre Teilnahme und die erreichten Plätze vier und fünf.

Text/Foto: Modellflug im DAeC

Allianz 



ALLIANZ COMMERCIAL

From here to your horizons

luftfahrt@allianz.com



Zuständigkeit für Luftverkehrsmaßnahmen – Naturschutzurteil des Bundesverwaltungsgerichts

Schon vor über einem Jahr, nämlich am 26.01.2023 hat das Bundesverwaltungsgericht ein für den Luftsport nicht unbedeutendes Urteil gesprochen. Dieses Urteil ist nun seit Kurzem auf der Internetseite des Bundesverwaltungsgerichts endlich mit seiner vollen Begründung online verfügbar.

In dem Urteil mit dem Aktenzeichen Az.: 7 CN 1.22 (siehe auch www.bverwg.de/260123U7CN1.22.0) stellt das Gericht mit großer Deutlichkeit fest, dass für Luftverkehrsmaßnahmen ausschließlich die Luftverkehrsverwaltung zuständig ist. Natur-

schutzbehörden sind insoweit nicht für das Erlassen von Maßnahmen legitimiert. Das gilt auch für den Modellflugsport, obwohl das Urteil konkret für personenträgende Ballone ergangen ist.

Die Argumente der Urteilsbegründung gelten aber gleichermaßen für alle Luftfahrzeuge, wozu auch Flugmodelle gehören. Allerdings ist im Bereich der unbemannten Luftfahrzeuge die besondere Regelung des § 21h Abs. 3 Nr. 6 LuftVO zu berücksichtigen. Soweit diese besondere Regelung aber nicht greift, gilt für Flugmodelle die o. g. Festlegung. Da Landschaftsschutzgebiete in § 21h Abs. 3

Nr. 6 LuftVO nicht besonders genannt sind, fehlt den Landschaftsschutzbehörden der erforderliche Zustimmungsvorbehalt, um auf Flugmodellbetrieb unmittelbar einwirken, insbesondere diesen Betrieb in Landschaftsschutzgebieten untersagen zu dürfen. Daraus folgt, dass alle bestehenden Betriebsverbote für Flugmodelle in Landschaftsschutzgebietssatzungen entsprechend der Urteilsbegründung unzulässig und offenkundig rechtswidrig sind, da für die Landschaftsschutzbehörden die Zuständigkeit nicht gegeben ist.

Text/Foto: Modellflug im DAeC



Für Luftverkehrsmaßnahmen ist ausschließlich die Luftverkehrsverwaltung zuständig.

Allgäuflug 2023: Ein echter Ausnahmewettbewerb

Der jährlich in Leutkirch stattfindende Allgäuflug gilt im süddeutschen Raum mittlerweile als größter Motorflugwettbewerb. Neben einem umfangreichen Rahmenprogramm im Fly-In Charakter besticht er mit der Szenerie des wunderschönen Voralpenlands.

Auch 2023 waren die beiden jungen Navigationsflug-Piloten Robin Shearer und Oliver Meindl – Team "navgeeks" – mit am Start und berichten über dessen Charme. Es sind die vielen kleinen und großen Dinge, welche Eugen Scheuerle als "Mister Allgäuflug" bzw. Organisator zusammen mit der Fliegergruppe Leutkirch jedes Jahr auf die Beine stellen und so die Herzen der Teilnehmenden höherschla-

gen lassen. Das Resultat: 51 Anmeldungen, 44 teilgenommene Crews und insgesamt 130 Flugstunden unfallfreier Wettbewerb. Drei Geschichte schreibende Zahlen, welche den Allgäuflug 2023 festhalten. Auch in Bayern erfreut sich der Wettbewerb wachsender Beliebtheit.

Es stellt sich schnell die Frage, was das Erfolgsrezept neben der schönen Landschaft und schwäbisch-leckeren Küche alles beinhaltet. Im Kern ist der Allgäuflug zunächst einmal ein Rallyeflug, quasi eine Schnitzeljagd, nur eben in der Luft. Natürlich werden dabei auch die sportlichen Leistungen in drei Wettbewerbsklassen bewertet und man kann Pokale gewinnen. Die Aufgaben erstrecken sich von der

Kurskonstruktion über das pünktliche Überfliegen sogenannter Wendepunkte bis hin zum Finden von Bildern auf der abzufliegenden Route. Egal wie jung oder erfahren, man kann hier immer etwas lernen und sich fliegerisch weiterbilden.

Erstmalig begann der Allgäuflug bereits am Donnerstag. Es ist ein Versuch, den Vereinswettbewerb als offenes Air Navigation Race (ANR) auszutragen. Die Organisation wurde dabei von Eugen Scheuerle vertrauensvoll in unsere Hände gelegt. Für die insgesamt 20 teilnehmenden Crews dieses vorgelagerten Mini-Wettbewerbs geht es im 20 nm langen und 0,6 nm breiten Zick-Zack-Korridor südlich von Leutkirch bis nach Isny und

wieder zurück. Für einige Teilnehmende ist dies gleich eine gute Gelegenheit nach der Ankunft sich für die folgenden Tage als Team einzufliegen. Der Freitag steht wie immer im Zeichen des Trainings. Neben den letzten gewerteten ANR-Flügen vormittags steht ab Mittag für uns nur noch eines im Vordergrund, nämlich der Trainingsflug.

Neben 35 weiteren Crews dürfen wir zunächst der Einweisung der schweizeri-

schen Navigationsfliegerin Esther Rimensberger lauschen, welche hilfreiche Tipps bei der Flugvorbereitung insbesondere an die Newcomer mitgibt. Anschließend folgt ein kurzes Briefing von Eugen Scheuerle, welches mit der Ausgabe des Trainingsfluges im Flugzeug endet. Im 72 nm Rallyeflug geht es südlich der Kontrollzone Memmingen über Kempten gen Osten bis nach Kaufbeuren und anschließend zurück. Eingehetzt wird der Abend

mit Welcome-Party von der Liveband "Nicht von schlechten Eltern", welche mit der Preisverleihung der offenen Vereinsmeisterschaft endet. Glücklicherweise ist der Weg zum Bett besonders kurz. Neben der Flugwerft Leutkirch dürfen wir zusammen mit anderen Teilnehmern auf einer Wiese zelten. Das spart uns nicht nur Geld, sondern lässt den Allgäuflug noch mehr zum fliegerischen Erlebnis werden. Geweckt vom lieblichen Klang einiger



Über 40 Flugzeuge parkten auf dem Verkehrslandeplatz Leutkirch (EDNL).



Ein ordentlicher Westwind brachte die Crews ab dem Großen Alpsee beim Einhalten der Überflugzeiten richtig ins Schwitzen. Foto: Harald Görres



Kaum hatte sich der Nebel aufgelöst, ging es für 44 Crews mit breitem Grinsen und voller Konzentration in das wunderschöne Alpenvorland.

Foto: Fliegergruppe Leutkirch

Vierzylinder-Boxer-Motoren, geht es nach Frühstück und erfrischender Dusche direkt zum Wettbewerbsbriefing. Mit knapp 116 nm soll es über 15 Wendepunkte einmal im Uhrzeigersinn komplett um die Kontrollzone Memmingen gehen. Der Kurs beinhaltet dabei erstmals auch einen zu fliegenden Kreisbogen. Nachdem sich die Nebelfelder über Leutkirch verzogen haben, geht es endlich los. Als Teilnehmer der Unlimited-Gruppe dürfen wir die Flugvorbereitung im Flugzeug machen, ganz nach internationalem Standard. Die Newcomer und Advanced Teilnehmenden bekommen hingegen deutlich mehr Hilfestellungen und mehr Zeit zur Vorbereitung an Tischen in der Flugwerft Leutkirch. Der Start verläuft dank optimaler Platzierung der ganzen Flugzeuge reibungslos. Der Wettbewerbsflug gestaltet sich insbesondere in der zweiten Hälfte als besonders herausfordernd, da zwischen Immenstadt und Oberstaufen ein strenger Westwind herrscht. Das Einhalten der sekundengenaue vorgegebenen Zeiten fällt uns besonders schwer. Mit einem "Da werden wir nicht die einzigen sein" geht's zurück nach Leutkirch.

Beim Anfliegen des Flugplatzes wird uns noch einmal das riesige Ausmaß des Allgäufluges bewusst. Nach knapp über eineinhalb Stunden Flug starten noch immer Flugzeuge im Dreiminutentakt, um den Wettbewerbsflug durch das Alpenvorland anzutreten. Den Flieger knapp hinter der

drei Meter breiten Ziellinie aufgesetzt geht es zum Vorfeld und anschließend zur Abgabe der Ergebnisse. Durch einen Einweiser mit "Follow me"-Elektroquad läuft auch das Landen trotz der über 40 am Platz befindlichen Flugzeuge bis zum Sonnenuntergang sehr strukturiert ab. Ein riesiges Buffet mit schwäbischen Leckereien, begleitet von Ansprachen der Ehrengäste läuten die Preisverleihung in doppelter Hinsicht ein. Neben der Siegerehrung gibt es eine große Tombola mit Gewinnen. Für die bayerische Jugend ist sogar ein Pokal mit dabei: Manuel Meixensberger und Yannik Laufer vom Segelflug-Sportverein Cham erflogen mit ihrer Super Dimona ein herausragendes Er-

gebnis von nur 577 Strafpunkten und sicherten sich so den ersten Platz in der "Newcomer" Klasse. Mit einer Silbermedaille für die zweitbeste Ziellandung um den Hals und Total-Tankgutschein in der Hand neigt sich der Abend nach vielen großartigen Gesprächen mit begeisterten Teilnehmenden auch für uns dann langsam dem Ende.

Wir danken der Flugwerft Leutkirch, welche jedes Jahr für die perfekte Location sorgt sowie der Fliegergruppe Leutkirch für ihre hervorragende Organisation, die uns jedes Jahr wunschlos glücklich macht. Ausprobieren und nachmachen ausdrücklich empfohlen.



An Trainingstagen bleibt genügend Zeit, den Trainingsflug in Ruhe durchzugehen und zu besprechen.



Die Präzisionslandung ist die letzte Wertung eines Rallyefluges, meist begutachtet von einer großen Lande-Jury.

Anmeldungen zum 58. Internationalen Allgäuflug

In diesem Jahr findet der Allgäuflug vom 30.05. bis 01.06. in Leutkirch statt. Vorgeplant zum eigentlichen Allgäuflug soll es die Möglichkeit geben, am Donnerstag, 30.05. an der offenen Vereinsmeisterschaft der Fliegergruppe Leutkirch teilzunehmen. Diese soll im immer beliebter werdenden ANR-Modus stattfinden und von den Navgeeks durchgeführt werden. Auch der eigentliche Allgäuflug hält einige Besonderheiten bereit. Wie immer herzlich willkommen sind auch diesmal wieder die stets umsorgten "Newcomer". Mit einem Trainingstag am Freitag, 31.05. soll in einer ausgiebigen

Schulung die Theorie erarbeitet und in einem praktischen Trainingsflug geübt werden, sodass keine Fragen für das große Event offenbleiben. Um auch für die fortgeschrittene Klasse "Unlimited" die Attraktivität zu steigern, soll der dann zum 58. Mal ausgetragene Wettbewerb auch ein paar internationale Crews anlocken. Mit Motorseglern, Ultraleicht- und Motorflugzeugen geht es dann inklusive einer Zwischenlandung in Mengen (EDTM) durch das wunderschöne Allgäu. Genug Gründe also, um sich direkt auf der Website www.allgaeuflug.de direkt anzumelden.

Text/Fotos: Oliver Meindl, Robin Shearer

Weitere Informationen können auf der Website eingesehen werden. Für Neugierige gibt es auch ein Video, welches mehr zum Allgäuflug und dessen Geschichte erzählt:

<https://youtu.be/77KHrtCIVpU> (siehe QR-Code).



TOST
Flugzeuggerätebau

für mehr Sicherheit

Tost GmbH Flugzeuggerätebau München
Thalkirchner Straße 62 D-80337 München
Tel. +49-(0) 89-544 599-0 info@tost.de
Fax +49-(0) 89-544 599-70 www.tost.de



Wir sind EASA Maintenance-Betrieb

Wartung und Reparatur

- ♦ Kupplungen
- ♦ Schleppeileinziehwinden
- ♦ Räder und Bremsen

Ersatzteile ab Lager erhältlich

- ♦ Steuerseile und Seilverbindungen
- ♦ Werkzeuge zur Seilbearbeitung
- ♦ Reifen und Schläuche
- ♦ Räder, Achsgarnituren
- ♦ Mechanische/hydraulische Bremssysteme

Offene Deutsche Motorflugmeisterschaft im Navigationsflug – mit besonderer Jugendförderung

Die Bundeskommission Motorflug des Deutschen Aero Club (DAeC) und die Luftsportgruppe Breitscheid-Haiger richten heuer in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Luftsportbund (HLB) die offene Deutsche Motorflugmeisterschaft im Navigationsflug aus. Besonderes Highlight diesmal ist die individuelle Teilnahme an bis zu drei Wettbewerben.

Die Veranstaltung findet vom 12. bis 16. Juni (Mittwoch bis Sonntag) auf dem Verkehrslandeplatz Breitscheid (EDGB) statt. Für junge Crews gibt es eine spezielle Förderung – also schnell anmelden! Ganze drei Wettbewerbe in einer großen und offen angelegten Motorflugveranstaltung sollen es werden: Deutsche Meisterschaft im Navigationsflug (Rallyeflug), Deutsche Meisterschaft im Air Navigation Race (ANR) und das Jubiläum des 60. Hessensternfluges (Rallyeflug). Nachdem

Die Ausschreibung und das Anmeldeformular zur Deutschen Motorflugmeisterschaft im Navigationsflug finden sich online unter <https://navigationsflug.de/veranstaltungen/>

die Wertungsflüge zur Deutschen Meisterschaft im Navigationsflug vormittags so-



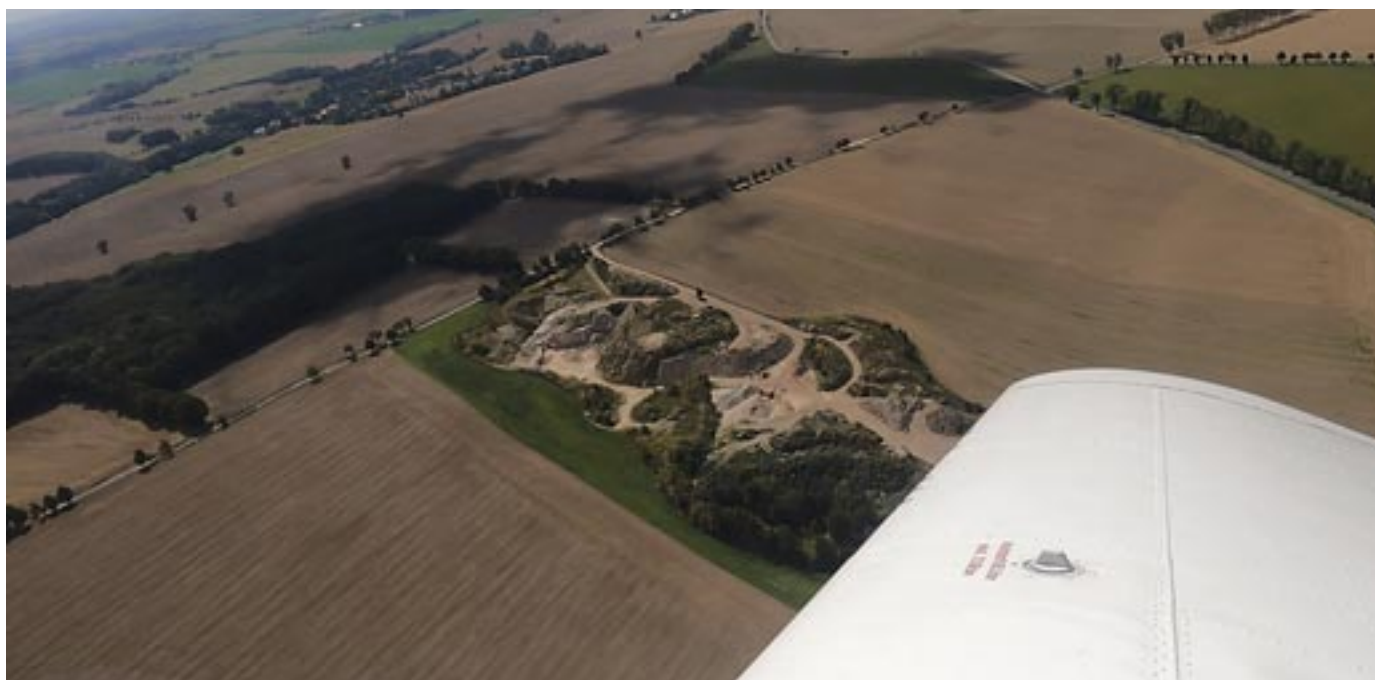
Die Vorbereitung ist das A und O bei jedem Flug, ganz besonders beim Navigationsflug.

Foto: navgeeks

wie im ANR nachmittags bereits am Donnerstag und Freitag durchgeführt werden, soll die Veranstaltung mit den Aufgaben des Hessensternfluges am Samstag gebührend abgeschlossen werden.

Lokaler Unterstützer ist die Luftsportgruppe Breitscheid-Haiger, aus der bereits eine Reihe erfolgreicher Crews im Navigationsflug hervorgegangen sind. Mit diesem Trio sollen die vielen verschiede-

nen Facetten des Navigationsfluges einer großen Bandbreite von Motorflugbegeisterten zugänglich gemacht werden. Aus diesem Grund ist die Teilnahme per Motorsegler, Motor- oder Ultraleichtflugzeug an den unterschiedlichen Wettbewerben individuell zusammenstellbar und richtet sich ganz nach den Präferenzen der Teilnehmenden. Die bekannte Disziplin des Rallyefluges wird so um die auf Präzision



Während es im ANR auf das exakte Einhalten des Kurses geht, müssen im Rallyeflug unter anderem Bilder in der Landschaft wiedergefunden werden.

Foto: navgeeks



Für junge Pilotinnen und Piloten gibt es die Chance auf eine Jugendförderung des DAeC.

Foto: Tom Illgner

statt Geschwindigkeit ausgelegte Disziplin des ANR ergänzt, welches in den vergangenen Jahren insbesondere auch junge Pilotinnen und Piloten für die Wettbewerbsteilnahme begeistern konnte.

Jugendförderung

Für Crews, die Jugendliche im Sinne des DAeC sind, gibt es eine finanzielle Unterstützung: Bis zu drei Crews werden mit jeweils 1.500 Euro gefördert. Voraussetzun-

gen für eine Bewerbung als Crew sind neben einer Mitgliedschaft im DAeC ein PIC-Mindestalter von 18 Jahren und die Teilnahme an der Veranstaltung. Die Bewerbung erfolgt als PDF per E-Mail bis zum 30. März 2024 beim DAeC-Bundesjugendleiter Kjell Buchholtz: k.buchholtz@daec.de. Der Eingang der Bewerbung wird bestätigt. Die Bewerbung selbst muss als einzelnes PDF abgeschickt werden und folgende Inhalte umfassen:

Mehr Details zur ausgeschriebenen Jugendförderung können stets aktuell unter <https://navigationsflug.de/jugendfoerderung/> eingesehen werden.

- Deckblatt mit Informationen zur Crew und deren Flugzeug
- Motivationsschreiben der Crew
- Fliegerische Lebensläufe der Teilnehmer



Die Teilnehmenden messen sich im gezielten Umgang mit Karte, Stoppuhr und Flugzeug.

Foto: Tom Illgner



Daumen hoch für das individuell anpassbare Konzept der offenen Deutschen Meisterschaft.

Foto: Tom Illgner

Neben passenden Anhängen darf die Bewerbung auch gerne kreativ gestaltet werden

Binnen eines Monats werden die bis zur Deadline eingegangenen Bewerbungen durch eine mehrköpfige Jury gesichtet und hinsichtlich der Kriterien "Begeisterung am Navigationsflug", "Motivation zur

Teilnahme", "Flugerfahrung", "Wettbewerbserfahrung und Notwendigkeit der Förderung" bewertet. Ob die Bewerbung erfolgreich war, wird umgehend nach der Auswahl per E-Mail verkündet. Neben der Teilnahme sollen die geförderten Crews auch einen kleinen Beitrag zum Navigationsflug in Deutschland leisten, zum Bei-

spiel eine Berichterstattung auf verschiedenen Kanälen (Instagram, Fachzeitschriften, Informationsseiten wie www.navigationsflug.de). Fragen zur Jugendförderung beantwortet auch Bundesjugendleiter Kjell Buchholtz.

navgeeks

Navigationsflugsaison 2024 wartet auf Newcomer

Allgäuflug, Deutschlandflug, Wettbewerbstaining: Viele großartige Events rund um die motorisierte Navigationsfliegerei. Was dort jeweils passiert und wer alles teilnehmen kann, soll dieser Ausblick auf die Navigationsflugsaison 2024 zeigen.

Was ist Navigationsflug und wer kann teilnehmen?

Navigationsflugevents haben das Ziel, einen möglichst präzisen, motorbetriebenen Flug durchzuführen. Geflogen wird dabei zu zweit, idealerweise in terrestrischer Koppelnavigation. Für die teilnehmenden Crews kommt es daher auf eine genaue Flugvorbereitung und ein gutes Teamwork in der Luft an. In einer Gemeinschaft von erfahrenen und hilfsbereiten Pilotinnen und Piloten erlernt man Tipps und Tricks, wie Flüge mit Stoppuhr und Karte nicht nur Spaß machen können, sondern auch sicher durchgeführt werden. Aber auch das Mitführen und Nutzen

eines Tablets oder GPS-Gerätes ist erlaubt, um gerade Neueinsteigenden den Start in die Navigationsfliegerei zu vereinfachen. Mitmachen können daher alle, die sich auf ein lehrreiches fliegerisches Abenteuer außerhalb der eigenen Komfortzone einlassen wollen, Gefallen daran finden, sich mit Pilotinnen und Piloten zu vernetzen und gewollt sind neue Flugplätze kennenzulernen. Über ganz Deutschland verteilt finden daher offene Events statt, an denen mit Motorsegler, Ultraleichtflugzeug oder Motorflugzeug in Zweiercrews teilgenommen werden kann.

PFA-Wettbewerbstaining (02.05. bis 05.05.2024 in EDTM)

Jedes Jahr beginnt die Navigationsflugsaison mit einem Trainingscamp am Verkehrslandeplatz Mengen-Hohentengen, organisiert von der schweizerischen Precision Flying Association (PFA). Neben der theoretischen Einweisung in die Navigationsflugarten Air Navigation Race, Ral-

lye- und Präzisionsflug kommt das praktische Fliegen natürlich nie zu kurz. So können die Teilnehmenden sich individuell ihre Trainingsflüge je nach Präferenz auswählen und auswerten lassen. Das Training bietet daher „Newcomer“ die Möglichkeit, sich an der Navigationsfliegerei auszuprobieren und durch die individuellen Einweisungen von den Profis zu lernen.

Rallye zwischen den Meeren (25.05. bis 26.05.2024 in EDXC)

Die alle zwei Jahre stattfindende Rallye zwischen den Meeren findet 2024 am Flugplatz Schleswig-Kropp statt. Bei diesem Rallyeflug dürfen Wendepunkte und Fotos auf einem Rundkurs in Schleswig-Holstein gefunden werden. Ein Rundkurs in einem Bundesland, in welchem andere gerne Urlaub machen und wo Nord- und Ostsee vom meistbefahrenen Kanal der Welt verbunden sind. Krönender Abschluss ist dabei eine Präzisionslandung



Über Stadt und über Seen: In ca. 1.500 Fuß über Grund werden Navigationsflüge ausgetragen.

Foto: Tom Illgner

in ein drei Meter großes Ziellandefeld. Teilnehmende dürfen sich auf einen anspruchsvollen, aber interessanten Kurs freuen, der Lust auf Mee(h)r macht.

58. Internationaler Allgäuflug (30.05. bis 02.06.2024 in EDNL)

Der Allgäuflug ist ein Rallyeflug-Wettbewerb am Verkehrslandeplatz Leutkirch-Unterzeil mit Fly-In Charakter. Die Aufgabenstellungen und die Schwierigkeits-

grade sind auf die Wertungsklassen ‚Newcomer‘, ‚Advanced‘ und ‚Unlimited‘ abgestimmt, sodass für alle etwas dabei ist. Nähere Details gibt es im separaten Erfahrungsbericht in diesem Heft.

Offene Deutsche Meisterschaft im Navigationsflug und 60. Hessensternflug (12.06. bis 16.06.2024 in EDGB)

Da es 2023 einen Deutschlandflug gab, wird 2024 am Verkehrslandeplatz Breit-

scheid EDGB die Deutsche Meisterschaft ausgetragen, bei welchem die neuen Deutschen Meister im Rallyeflug und Air Navigation Race gekürt werden sollen. Nähere Details gibt es in der separaten Ankündigung in diesem Heft.

Flugrallye rund um Berlin (30.08. bis 31.08.2024)

Der seit 1912 durchgeführte Traditionsflug rund um Berlin wird vom Deutschen Prä-



Letzte gemeinsame Vorbereitungen des Kartenmaterials im Cockpit.

Foto: Tom Illgner



Eine Sache darf im Navigationsflug an Bord nie fehlen: Eine Karte im Maßstab 1:200.000.

Foto: navgeeks



Sekundengenau einen vorgegebenen Kurs abfliegen: Eine Kompetenz, die man beim Navigationsflug lernen kann. Foto: navgeeks

zionsflugverein Ende August ausgerichtet. Der Name ist dabei Programm. Je nach Veranstaltungsort soll der Rallyeflug Wettbewerb eine zu navigierende Streckenring um Berlin ermöglichen. Ein zu konstruierender Flugdurchführungsplan wird vor dem Losfliegen bei der Wettbewerbsleitung abgegeben und fließt mit in die Bewertung ein. Gut zu wissen: Sofern Fehler gemacht wurden, werden diese vor dem Start natürlich korrigiert. Der diesjährige Veranstaltungsort ist derzeit noch offen, die Planungen laufen jedoch auf Hochtouren.

Niedersachsenrallye (06.09. bis 08.09.2024)

Seit über 50 Jahren richtet der Landesver-

band Niedersachsen die Niedersachsenrallye aus, welche auch gleichzeitig den niedersächsischen Motorflugmeister kürt. Sie findet an jährlich wechselnden Plätzen in Niedersachsen statt.

Für interessierte ‚Newcomer‘ wird es im April dieses Jahres bereits die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Navigationsflugseminar geben. Dort soll neben dem theoretischen Blick in die Wettbewerbsfliegerei einen kurzen Rallyeflug zum Reinschnuppern geben.

Weitere Informationen zu den Navigationsflugevents werden auf der Website www.navigationsflug.de stets aktuell gehalten.

Oliver Meindl, Robin Shearer



Auch 2024 kommen die Pilotinnen und Piloten aus ganz Deutschland bei Navigationsflugevents zusammen.

Foto: Tom Illgner

Bayreuther Luftsportjugend hat ein neues Zuhause

Die Jugend der Luftsportgemeinschaft Bayreuth war schon länger auf der Suche nach einem Jugendraum, um sich auch an kalten Tagen zu treffen oder nach Werkstattarbeiten an Segelflugzeugen die Abende gemeinsam ausklingen lassen zu können.

Leider war so ein Raum für die Luftsportjugend bislang am Bayreuther Flugplatz nicht vorhanden. Es gibt zwar viele kleine Gebäude für den Theorieunterricht und auch einen großen Campingplatz, aber nirgends hatte sich die Jugend so richtig zu Hause gefühlt.

Also haben wir uns auf die Suche gemacht und wurden fündig. Der alte Trailer gegenüber der Werkstatt wurde im Jahr 2021 auserkoren. Nach dem OK des Vorstandes an die Jugendleiterinnen konnten das Projekt beginnen.

Der Plan stand fest. Die Jugendgruppe baut den Trailer um und erweckt ihn als Jugendtrailer wieder zum Leben.

Nach dem ersten Auskundschaften war eines sofort klar: Der Trailer musste erst mal komplett entkernt werden. Nicht nur das Inventar, sondern auch die alten

Stromkabel und die Wände waren nicht mehr brauchbar. Auch die Aufteilung der Räume des Trailers sollte geändert werden.

Bei den ersten Treffen im Jahr 2022 waren die Jugendlichen also damit beschäftigt, das alte Inventar, die Wände und den Boden herauszunehmen und



Einige der Vorbereitungsarbeiten an neuen Bausteilen des Trailers fanden im Freien statt.

Foto: Anike Daut



Blick in den fertig umgebauten Trailer der Vereinsjugend der LSG Bayreuth.

Foto: Christian Schindler



Auch der Innenausbau und die Erneuerung der Elektrik waren gut geplant.

Foto: Anike Daut

alles zum Wertstoffhof zu bringen. Der ganze Trailer musste auch begradigt werden. So wurde er mit großer Unterstützung an einer Ecke hochgehoben und gerade ausgerichtet. Nun konnte damit begonnen werden den Innenraum auszubauen. Da der Trailer aus zwei Zimmern, einer kleinen Küchenzeile und sogar einem Badezimmer bestand, war zuerst viel abzubauen.

In Kleinstarbeit wurde die Elektrik erneuert und ein neuer Boden verlegt, auch die Decke wurde isoliert und neue Bretter wurden angeschraubt. Dann war auch schon das Jahr 2023 und die Wände im neuen Wohnzimmer wurden überarbeitet. Danach kamen die Wände und der Ausbau des Schlafzimmers dran. Es wurden somit zahlreiche OSB-Platten gekauft, zugeschnitten und verlegt.

Das Schlafzimmer ist nun gemütlich mit Matratzen ausgestattet und das Wohnzimmer, dank der Vereinsjugendleiterin, mit einem gemütlichen großen Sofa. Auch

ein Kühlschrank ist in den Trailer eingezogen, um im Sommer für kühle Getränke sorgen zu können.

Nun steht der Bayreuther Flugplatz-Jugend endlich ein Trailer zur Verfügung, mit einem Zimmer mit mehreren Schlafmöglichkeiten und einem Wohnzimmer mit einem Sofa für viele schöne Abende nach erfolgreichen und oft auch anstrengenden Flug- und Werkstatttagen.

Im Dezember 2023 folgte die erste offizielle Veranstaltung, nämlich die Weihnachtsfeier der Jugend im fertigen Jugendtrailer, und sie war ein voller Erfolg.

Großer Dank galt daher den vielen Helfern und Freunden des Vereins für deren tatkräftige Hilfe und der "ILE Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland" (ILE = Integrierte Ländliche Entwicklung) für deren finanzielle Unterstützung des Projekts.

Riikka und Ylva Hertrich

“Fly-Inn” der FV Schwabach – die neue Flugplatz-Gastronomie im Vereinsheim

Nach 25 Jahren unvergleichlicher Bewirtungstätigkeit hatten Anna und Christos im vergangenen Herbst bei einer emotionalen Abschiedsfeier ein letztes Mal Kochlöffel und Tablett geschwungen und sich dann in den wohlverdienten Ruhestand in ihre Heimat Griechenland verabschiedet.

Es blieb eine Zeitlang die bange Frage: Wie geht es weiter? Die Winterpause nutzte das Vereinsteam zuerst einmal dafür, die Küche komplett zu renovieren und nach den rechtlichen Vorschriften so aufzurüsten, dass am Flugplatz nun auch eine offizielle und öffentliche Bewirtung stattfinden darf und nicht mehr eigentlich “nur” die Verköstigung der Vereinsmitglieder. Die besondere Herausforderung bestand jedoch darin, alle Maßnahmen im kleinen Zeitfenster von nur zwei Monaten umzusetzen. Denn das Ziel war, den Kantenbetrieb zum Jahreswechsel wieder aufnehmen zu können. Mit Hilfe der Firma Alpha konnten glücklicherweise innerhalb von nur zwei Wochen die neuen Küchenfronten geliefert werden. Trotzdem blieb es ein enormes Arbeitspaket: Alte Fronten entsorgen, Rückwände demontieren, die komplette Küche mit vorschriftsmäßiger

Farbe neu malern, an der Rückwand Front und Arbeitsflächen erneuern und einbauen, neue Hängeschränke aus Edelstahl besorgen, einen Spülboy an der Theke installieren, Fliegengitter anbringen, einen neuen, modernen Kühlschrank in Betrieb nehmen und weitere, viele Kleinigkeiten anpassen und installieren, um den Vorgaben gerecht zu werden.

Dank der tatkräftigen Unterstützung aus der Mitgliedschaft bei der Montage und anderen Tätigkeiten durch Günter Herbert, Gerhard Flock, Günter Bauerfeind, Armin Barnert und Hans Roggenhofer konnte diese Mammutaufgabe gestemmt werden. Günter Mayerhöfer hat bei der Elektroinstallation unbezahlbare Dienste geleistet. Das ganze Projekt wurde finanziell vollständig durch den Verein gestemmt.

Dank guter und rechtzeitiger Planung sowie enger Abstimmung aller Schritte erfolgte auch die Unterstützung durch die Behörden reibungslos. Bei der Vorbesprechung und Besichtigung der Örtlichkeit hat das Planungsteam wertvolle Tipps bekommen, wie der Aufwand in Grenzen gehalten und Fallstricke umschifft werden können. Die Abnahme und Ausstellung

der unbefristeten Gaststättenerlaubnis und der Schanklizenz erfolgte innerhalb von fünf Tagen nach der Fertigmeldung. Das sehr zufriedenstellende Fazit: Es hätte nicht besser laufen können!



Das neue Logo der Gaststätte der FV Schwabach.



Eine gelungene Pizzakreation.



Die MINKS, das neue Betreibersteam der Schwabacher Vereinsgaststätte.

Die neue Gastronomie trägt den Namen "Fly-Inn" und steht natürlich den Mitgliedern, aber auch externen Besuchern nun offiziell als Flugplatzgaststätte offen. Seit Oktober wird das Fly-Inn von den MINKS geführt. MINKS steht für Marko,

Irini, Niko und Katerina und sie sind das neue Powersteam der Vereinsgaststätte. Familiäre Verbundenheit gibt es auch, denn vor Christos und Anna haben die Eltern von Katerina und Niko bereits die Vereinsgaststätte betrieben. Die Schwa-

bacher Fliegergemeinde freut sich auf leckere Gerichte und eine herzliche und kollegiale Zusammenarbeit.

Text/Fotos: Luna Mittig

Deutsches Segelflugmuseum intensiviert Digitalisierung

Was in den Kellern von Museen schlummert, bleibt oft im Verborgenen. Das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe will das ändern.

Mit einer umfassenden Inventarisierung der "Kellerfunde" betrat das Museum gleich das digitale Zeitalter und brachte viele Objekte auf die Plattform "Museum digital".

Die Archiv- und Depotbestände können dort jetzt bequem von zuhause "vorgesehen" werden. Neben den fertigen Bausteinen "Segelfluginstrumente" und "Zeitschriften" wird aktuell die gesamte Biblio-



thek mit dem Scannen aller Buchvorderseiten erfasst. Unter "Werbemittel" zeigt das Museum keine Eigenwerbung, sondern Prospekte, Beschreibungen, Bauanleitungen und Kataloge aus dem Modellflug.

Das Museum eröffnet damit Historikern einen einfacheren Zugang zum Museum und den dort ausgestellten Gegenständen

sowie zur umfangreich vorhandenen Literatur.

Gegenwärtig sind rund 1.200 Objekte öffentlich auf der Plattform zu finden. So ermöglicht das Museum einen ersten Blick hinter die Kulissen. Sämtliche Arbeiten für dieses Projekt finden ehrenamtlich statt. Infos zum Museum unter www.segelflugmuseum.de, und wer den Link auf seiner Favoritenleiste speichert, kann jederzeit den weiteren Weg des digitalen Museums weiterverfolgen.

Text/Fotos: Ulrich Braune

Vereinsteam organisiert Flugtour in die Türkei

Vor etwas mehr als zwei Jahren hat sich in Kirchseeon in der Nähe von München ein Verein mit dem Namen Fly2Troy gegründet, von Piloten für Piloten.

Die Gründungsmitglieder, unter ihnen Zafer Ertem, haben sich zum Ziel gesetzt, Abenteuerreisen für VFR-Piloten zu organisieren. In diesem Jahr ist im Mai eine 16-tägige Flugtour in die Türkei geplant. Bisher gab es laut Ertem in der Türkei keine derartige VFR-Reise in dieser Größenordnung. Insbesondere die bürokratischen Hürden haben viele der 160.000 Piloten in der EU und im Vereinigten Königreich abgeschreckt. Die Türkei blieb dadurch für viele verschlossen. Dank einer Vereinbarung zwischen der türkischen zivilen Luftfahrtbehörde und der EASA im Jahr 2010 wurden zumindest die Luftraumstrukturen und die Regelungen deutlich verbessert. Dennoch hat die zivile türkische Luftfahrt im Sport- und Hobbybereich bislang keine starke Lobby entwickeln können. Durch die Zusammenarbeit zwischen Fly2Troy, der AOPA Türkei, den türkischen Behörden und dem türkischen Luftfahrtverband T.H.K. konnten viele Hindernisse aus dem Weg geräumt werden. "Wenn alles wie geplant verläuft, steht der jährlichen Veranstaltung nichts im Wege", so Vereinsvorstand Zafer Ertem.

Mehr Informationen zum Verein unter www.fly2troy.com. Die Organisation der Reise wird vom Verein ehrenamtlich durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Flugzeuge begrenzt. Zafer Ertem steht auch als Ansprechpartner für direkte Kontaktaufnahmen zur Verfügung, Email: hello@fly2troy.com oder mobil unter +49 -152-0188 00 83.



In der Region Kappadokien in der Zentraltürkei treten häufig kegelförmige, bizarre Gesteinsformationen auf.
Fotos: Fly2Troy



HM Die Ausgrabungsfunde in Ephesus spiegeln die Geschichte vergangener Jahrhunderte wider.

Flugzeugkennungen und -dekore erneuern

Im Rahmen der Vereinswerkstattarbeiten im Winter entstand in einem bayerischen Verein die Idee, in die Jahre gekommene Luftfahrzeugkennzeichen zu erneuern.

Nach der Umsetzung im eigenen Verein war der Gedanke naheliegend, auch anderen Vereinen und Flugzeugbesitzern diesen Service anzubieten. Die Flugzeugkennzeichen, aber auch Dekore oder Cockpitaufkleber, können entweder la-



kiert oder auch aufgeklebt werden. Die Schriften müssen natürlich den Anforderungen der Luftverkehrs-Zulassungsord-

nung und weiteren rechtlichen Erfordernissen entsprechen. Interessenten können sich ausführlich informieren unter www.flugzeugkennung.com und für Rückfragen oder weiteren Infobedarf auch direkt mit dem Piloten und Initiator der Angebote Wolfgang Schlosser in Verbindung setzen, Tel. 0170-762 59 41, wschlosser@outlook.de.

HM

Segelflugpilotin der Fliegervereinigung Schwabach erhält Förderflugzeug des AMF

Nicole Hanesch von der Fliegervereinigung Schwabach hat allen Grund zu feiern: eine Saison lang darf sie zusammen mit einer weiteren Pilotin aus Baden Württemberg eine LS4 aus dem Flugzeugpool des Angelika-Machinek-Fördervereins nutzen, an Wettbewerben teilnehmen und ihre Fähigkeiten im Streckensegelflug erweitern.

Der Verein zur Förderung von Frauen im Segelflug wurde zu Ehren von Angelika Machinek gegründet, einer leidenschaftlichen Pilotin und Fluglehrerin, die sich intensiv für den Segelflug und die Förderung von jungen Nachwuchssportlerinnen eingesetzt hat. "Das Ziel des Vereins ist die Förderung des Frauen-Strecken- und Wettbewerbssegelfluges unter besonderer Berücksichtigung der Förderung des weiblichen Nachwuchses durch sachliche und finanzielle Unterstützung im Rahmen der Teilnahme an segelflugsportlichen Streckenflug- und Wettbewerbsveranstaltungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene." (Quelle: AMF)

Um in den Genuss des Förderflugzeugs zu gelangen, kann man sich jährlich bewerben. Vorausgesetzt werden mindestens 100 Stunden Flugenerfahrung, ein absolvierter Dreiecksflug von mind. 300 km

und auch die Bereitschaft sich für die Förderung des Segelflugs selbst einzusetzen und zu engagieren. Jährlich werden zwei Pilotinnen ausgewählt, die nach gegenseitiger Absprache über das Flugzeug verfügen können.

Nicole Hanesch entdeckte mit 16 Jahren bei einem Schnupperflug ihre Begeisterung für das Fliegen. Mit 25 Jahren ergaben sich dann die passenden Möglichkeiten, die Pilotenausbildung im Segelflug zu beginnen. Schnell folgten nach der ersten Lizenz auch die Erweiterungen TMG, PPL und seit kurzem auch die CPL. Sie ist seit 2022 Mitglied bei der Fliegervereinigung Schwabach und konnte sich dort auch vertieft dem Streckensegelflug widmen. Bald gelang ihr erstmals ein 300 km-Flug, im folgenden Jahr konnte sie mit der vereinseigenen LS4 auch die 500 km-Marke knacken.

Für das Jahr 2024 plant sie, mit dem Förderflugzeug am Alpenfluglehrgang des AMF in Lesce/Slowenien, am Klix Wettbewerb sowie der Deutschen Meisterschaft der Frauen teilzunehmen. Informationen über den AMF sind zu finden unter www.am-foerdereverein.de.



Nicole Hanesch in der LS4 der Fliegervereinigung Schwabach.

Text/Foto: Luna Mittig

Oldtimersegelflugzeug-Treffen 2023 in Weißenhorn

Für viele Piloten von Oldtimer-Segelflugzeugen gehören die von Mario Selss organisierten Treffen zum festen Bestandteil ihres Jahresprogramms.

Wenn sich im September die Flugsaison langsam dem Ende zuneigt, dann treffen sich Oldtimerpiloten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit ihren historischen Segelflugzeugen in Baden-Württemberg oder Bayern. Die im Landkreis Neu-Ulm gelegene Fuggerstadt Weißenhorn war nach 2022 vom 4. bis 10. September 2023 erneut Ort des Treffens.

Silvio Polla hatte wiederum seine Spyr V (HB-369) mitgebracht, die eine ungewöhnliche Konstruktion darstellt. In diesem Unikat aus den Jahren 1942/43 sitzt man versetzt nebeneinander, wodurch bei



In der Spyr V von Silvio Polla sitzen die beiden Insassen versetzt nebeneinander.

einem Einsatz als Schulflugzeug der hinten sitzende Fluglehrer ausgezeichnete Sichtverhältnisse hat. Zur Trimmung gibt es keinen Hebel, sondern ein Trimmrad, wie in den damaligen Motorflugzeugen. Von diesem von August Hug konstruierten doppelsitzigen Leistungs- und Schulsegeflugzeug, das eine Spannweite von über 18 m hat, wurde 1942/43 nur ein Exemplar beim Segelflugzeugbau Zürich gebaut.

Ebenfalls aus der Schweiz kamen vom Oldtimer-Club Schänis Stefan Bosshard mit seiner Olympia-Meise (HB-381) aus dem Jahr 1943 und Urs Schildknecht mit

seiner Moswey. Der Rhönflug Oldtimer Segelflugclub Wasserkuppe war heuer in großer Zahl vertreten. Claudia Gallikowski hatte wieder ihren Rhönsperber mitgebracht. Matthias Schleinzer war mit seiner beim Landesdenkmalamt in Esslingen als bewegliches Kulturdenkmal registrierten Weihe 50 vom Übersberg angereist. Aus der Sammlung von Mario Selss stammten neben einer SG 38, der Slingsby T21b, dem Kranich III auch der Musger Mg 19a Steinadler. Aus Österreich kam Conny Probst mit ihrem Baby IIb.

Ein weiteres Unikat ist die Hütter H-28 II, mit der Werner Kaluza zum Treffen kam. Auf den ersten Blick könnte man bei einer

Spannweite von zwölf Metern und einer Rumpflänge von nur fünf Metern den Oldtimer für ein großes Modellflugzeug halten. Es handelt sich jedoch um seinen in jahrelanger Arbeit erstellten Nachbau eines von den Brüdern Wolfgang und Ulrich Hütter 1934 entworfenen Flugzeugs. Im Vergleich zum Original ist der Rumpf des Nachbaus etwas länger, was die Flugeigenschaften verbessert. Von der H-28 gab es drei Versionen. Der Bau des Prototyps, der H-28 "OE-KINSKY", dessen Erstflug im Jahr 1935 stattfand, war nur durch die finanzielle und ideelle Unterstützung des Österreichischen Aeroclubs, vor allem seines Präsidenten Ulrich



Die Weihe 50 von Matthias Schleinzer ist beim Landesdenkmalamt in Esslingen als bewegliches Kulturdenkmal registriert.



Werner Kaluza brachte seine Hütter H-28 II mit nach Weißenhorn.

Kinsky, möglich geworden. Mit den Leistungen dieser ersten H-28 waren die beiden Konstrukteure jedoch nicht zufrieden. Das Flugzeug sollte eine Gleitzahl von 28 aufweisen, worauf die Bezeichnung H-28 hinweist. Erreicht wurde aber nur eine Gleitzahl von 23. Von der H-28 mit geraden Flügeln wurde daher nur der Prototyp gebaut. Die aus dem Jahr 1936 stammende verbesserte H-28 II mit Knickflügeln erreichte dann die gewünschte Gleitzahl 28. Im Jahr 1938 wurde noch ein weiteres Exemplar der H-28 III gebaut. Gegenüber den beiden vorherigen Versionen wurde die Spannweite von 12 m auf 13,5 m verbreitert und der Rumpf von 4,8 m auf 5,35 m verlängert.

Ohne die Unterstützung der beiden Heimatvereine Aero-Club Weißenhorn und Luftsportgruppe Weißenhorn wäre das Treffen nicht möglich gewesen. Insbesondere bedankte sich Mario Selss bei Angela Grygier, Winfried Kassera, Hubert Lausmann und Albert Vogel für deren tatkräftige Hilfe. Für das Ausziehen der Seile und zum Ziehen der Flugzeuge standen zwei Mercedes G-Klasse und ein Deutz-Traktor bereit, mit der die Luftsportjugend der Luftsportgruppe für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgte.

Wie bereits bei früheren Treffen Marios kam als Schleppflugzeug die in Aalen-Elchingen beheimatete Piper PA 18/150 "D-

EAUT" von Wolfram Ruopp zum Einsatz, der sich mit Hans Hörber als Schlepp-Pilot abwechselte. Mit der Doppeltrommel-Winde der Luftsportgruppe Weißenhorn waren damit Ausklinkhöhen von mehr als 400 Meter über Grund möglich.

Neben dem Fliegen der historischen Flugzeuge gab es Gelegenheit für einen Erfahrung- und Gedankenaustausch, wobei neue Freundschaften geschlossen und alte vertieft wurden. Nach der erfolgreichen Veranstaltung plant Mario Selss sein zehntes Oldtimertreffen 2024 erneut in Weißenhorn zu veranstalten.

Text/Fotos: Peter Dresen

Saupurzel Fly-In 2024 beim LSC Karlstadt

Der Luftsport-Club Karlstadt veranstaltet in diesem Jahr wieder ein Fly-In.

Der Termin dafür ist Sonntag, der 26. Mai von 10:00 bis 18:00 Uhr.

Mit dem Fly-In für Ultraleicht, Motorsegler und Schleppzüge möchte der LSC Karlstadt für alle Teilnehmer ein gemütliches Treffen mit Verpflegung und etwas Unterhaltung ermöglichen. Der Flugbetrieb bietet zudem abwechslungsreiche Unterhaltung und daneben informieren Vereinsmitglieder rund um die Fliegerei. Info für anfliegende Piloten: 122,630 Mhz, Anflugblatt: <https://wpr.lscck.de/anflug/>. Die Teilnehmer erhalten ein Getränk und eine Bratwurst/Pommes als Willkommensgruß. Das Flugzeug bzw. der oder die Pilotin mit der weitesten Anreise erhält ein Überraschungspräsent, gewertet werden Anflüge zwischen 10:00 und 17:00 Uhr.

Florian Zschka



Gelungener Nikolaustag beim FSC Würzburg

Ende des Jahres besuchten über 400 Kinder den Kinder-Nikolausmarkt des Flugsport-Clubs Würzburg und dank vieler Sponsoren erhielten alle Kinder vom Nikolaus eine gut gefüllte Nikolaustüte. Da auch Knecht Ruprecht nicht alle Beutel schleppen konnte, hatte der Nikolaus eine gute Idee: Er kam mit dem Flugzeug zum Flugplatz Schenkenturm.

Wenn der Nikolaus kommt, dann herrscht bei Kindern meistens eine große Aufregung, erst recht, wenn er mit einem Sportflugzeug kommt. Rentiere sind Schnee von gestern.

Schon am Vormittag füllte sich das Vorfeld des Flugplatzes mit vielen Gästen. Auf sie wartete neben einer üppigen Kaffee- und Kuchentheke auch der von der Segelflugjugend betriebene Grillstand mit den ei-

gens kreierte Schenkenburgern. Im gut besuchten Bastelzelt vergaßen die Kinder schon mal die Zeit bis zum Eintreffen des heiligen Mannes und seines Knecht Ruprecht. Groß war der Jubel, als der lange, weiße Bart im anrollenden Flugzeug zu erkennen war.

Nach seiner ausgiebigen Begrüßung begleiteten die Gäste den Nikolaus und seinen Knecht Ruprecht zum Podium, wo er



Auch die Crew der ADAC-Luftrettung konnten eine Nikolaustüte in Empfang nehmen.

seine Weihnachtsgeschichte vortrug. Einige mutige Kinder rezitierten besinnliche und auch lustige Reime oder sangen ein Weihnachtslied. Jedes der über 400 Kinder erhielt eine Nikolaustüte, die mit Unterstützung vieler Sponsoren üppig gefüllt war. Und wegen des regen Interesses durfte der Nikolaus sogar in zwei Schichten einfliegen.

“Wir müssen mit der Zeit gehen”, sagte der Nikolaus nach seinem Besuch. “Die Ansprüche der Kinder werden immer grö-

ßer und den Kindern zu vermitteln, dass der Nikolaus durch den Schornstein kommt, das funktioniert heute nicht mehr. Aber dass er mit dem Flugzeug einfliegt, das verstehen die Kinder”, so der Nikolaus augenzwinkernd. Gegen Ende der Feier sorgte ein Heli der ADAC-Luftrettung für Aufmerksamkeit, als er zum Auftanken einflog. Bereitwillig zeigte die Besatzung den Besuchern ihr Arbeitsgerät. Ärzten und Piloten dankte der Nikolaus mit Nikolaustüten.

Der Vorsitzende des Flugsport-Clubs Jochen Gögelein strahlte nach dem Nikolausbesuch. Er dankte den Besuchern, Sponsoren und Helfern um Marketingleiter Jens Wiesner und resümierte: “Hier am Flugplatz hat uns der Nikolaus gezeigt, wie man den Kindern Liebe und Freude schenken kann. Leuchtende Kinderaugen sind der beste Beleg dafür. Wir zeigen, wie das geht!”

Elmar Tell



Die Helfer des FSCW-Kinder-Nikolausmarktes mit der Hauptperson und seinem Knecht.

Fotos: Erich Götz

Impressum

Luftsport in Bayern

Beiträge (Wort und Bild) sind Spenden der Einsender. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder versichert der Verfasser, dass er das alleinige und uneingeschränkte Recht an ihnen besitzt. Namentlich oder mit Buchstaben gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Der Herausgeber behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Verwendung in elektronischen Medien von Teilen der Zeitschrift oder im Ganzen, sind vorbehalten.

Luftsport in Bayern ist das offizielle Verbandsorgan des Luftsport-Verbandes Bayern e.V., Prinzregentenstraße 120, 81677 München, Tel.: 0 89/45 50 32-10, Fax: -11 info@lvbayern.de, www.lvbayern.de

Die Bezugsgebühr für **Luftsport in Bayern** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenverwaltung:

LVB-Prüforganisation und Wirtschaftsdienst GmbH, PO@lvbayern.de

Verantwortlicher Redakteur:

Herwart Meyer (HM)

Redaktion:

Harald Görres (HG), Stefan Senger (StS), Herwart Meyer (HM), Martin Weigert (MW), Frank Dörner (FD), Michael Limmer (ML), Birgit Ostertag (BO)

Gestaltung und Satz:

© extratour **MEDIA** goertz, Krefeld
www.extratour-media.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2-2024 ist der 03. Mai 2024.

Nachruf

LSV Regensburg trauert um Ehrenmitglied Wilfried Hohenwarter

Die Mitglieder des Luftsportvereins Regensburg (LSVR) trauern um ihr Ehrenmitglied Wilfried Hohenwarter, der Ende Dezember 2023 im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Wilfried hat den LSVR seit den 70er Jahren als Prüfer von Luftfahrtgerät begleitet. Er hat in dieser Zeit nicht nur bei uns, sondern bei einer Vielzahl von Nachbarvereinen mehr als 2.000 Flugzeuge geprüft – sein Sachverstand und seine Erfahrung waren unvergleichlich, überall sehr geschätzt und höchst anerkannt.

Seine Professionalität spiegelte sich nicht nur in seinem Tun, sondern auch in seinen berechtigten Ansprüchen bei den Prüfungen wider: alles musste perfekt vorbereitet sein, dann war er zu recht zufrieden. Er war aber auch jederzeit bereit, praktikable Lösungen zu finden, wenn mal wieder ein Schaden schnell behoben werden sollte – Hauptsache die Fliegerkameraden kamen schnell und sicher wieder in die Luft.

Sein unglaubliches fachliches Wissen stand für ihn immer im Hintergrund, das Menschliche im Vordergrund. Er wollte nie im Mittelpunkt stehen. So kannten wir Wilfried in seiner Bescheidenheit und so werden wir ihn auch immer in Erinnerung behalten.

Dass er für seine jahrzehntelangen Verdienste für den LSVR im vergangenen

Jahr mit der Ehrenmitgliedschaft bedacht wurde, hat ihn sehr berührt und gefreut.

Wir verlieren mit Wilfried einen fachlich hochgeschätzten und liebenswerten Fliegerkameraden.

Der Luftsportverein Regensburg wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vorstand des LSV Regensburg



Wilfried Hohenwarter, Ehrenmitglied des LSV Regensburg.

Foto: Dr. Martin Postner



LSG-Büro

Service und Leistung für alle Ultraleichten

Hermann-Blenk-Str. 28 Tel. +49 5 31. 2 35 40 60
38108 Braunschweig www.daec.de

L U F T S P O R T G E R Ä T E - B Ü R O



SICHER VOM ABFLUG BIS ZUR LANDUNG

Juristische und fachliche Kompetenz für die Luftfahrt aus einer Hand

Unser Ziel sind die engagierte und verantwortungsvolle Beratung, Vertretung und Schulung unserer Mandanten

- im internationalen, europäischen und deutschen Luftrecht,
- zu Verträgen in der Luftfahrt,
- bei Luftfahrtversicherungsangelegenheiten,
- bei Luftfahrtunfällen,
- in Strafverfahren und bei Ordnungswidrigkeiten,
- bei der Zulassung, Änderung oder Erweiterung von Entwicklungs- und Herstellungsbetrieben sowie Instandhaltungsbetrieben, Luftfahrtunternehmen, Flugschulen und Flugplätzen,
- im Dialog und in der Auseinandersetzung mit Luftfahrtbehörden und Verbänden
- sowie bei Sachverständigenleistungen.

Ihre Ansprechpartner:

Frank Peter Dörner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Luftfahrtsachverständiger

Kai-Alexander Bischoff, Rechtsanwalt, LL.M. EUR.

Monika Thürmer, Rechtsanwältin, Vors. Richterin am Hessischen Verwaltungsgerichtshof a. D.



DBT Rechtsanwaltspartnerschaft mbB, Sonderflughafen Oberpfaffenhofen (EDMO),
Friedrichshafener Str. 1, 82205 Gilching, T +49 89 2000 794 00, F +49 89 2000 794 09, M crew@air-law.de

